

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 18.

Donnerstag den 22. Januar

1885.

Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club. General-Versammlung

heute Donnerstag den 22. Januar Abends
präcis 8 Uhr im Clublocale (Hotel Schützenhof).

- Tagesordnung: 1) Jahresbericht;
2) Cassenbericht;
3) Budget pro 1885;
4) Wahl des Vorstandes;
5) Ausloosung von Antheilscheinen;
6) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

heute Donnerstag Abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

- Tagesordnung: 1) Ballotage.
2) Jahresbericht des Vorstandes.
3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4) Neuwahl des Vorstandes.
5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der wichtigen Tagesordnung wegen bittet um zahlreiches
Erscheinen

Der Vorstand. 220

Reichs-Fecht Schule

(Verband Wiesbaden).

23770

heute Abend 9 Uhr findet im „Weissen Lamm“
am Markt (Eingang Ellenbogengasse)

General-Versammlung

statt, wozu die verehrlichen Fechtmeister und Mitglieder höflichst
eingeladen werden. Tagesordnung: Vorstandes-Neuwahl und
sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Samstag den 24. Januar cr. Abends 8 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Cassenbericht.
- 3) Vorstandswahl.
- 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Vaterländischer Frauen-Verein Wiesbaden.

Die diesjährige General-Versammlung des Vereins
findet Freitag den 30. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Regierungs-Gebäude statt und werden die Mit-
glieder dazu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Gut getrocknete, kleine Blätter, Moose, Farren werden
zu kaufen gesucht Querstraße 3, zweiter Stock rechts. 23713

Sterbefasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Freitag den 30. Januar Abends 8 Uhr findet im
„Saalbau Schirmer“ (kleiner Saal) die ordentliche
General-Versammlung der Sterbefasse statt, wozu
die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Vorlage des Geschäftsberichts und
des revidierten Rechnungsabchlusses; 2) Bericht der Revisions-
Commission über die Revision der Kasse; 3) Ertheilung der
Decharge; 4) Beschluß über die Verwendung des Rechnungs-
Ueberschusses; 5) Neuwahl des Vorstandes, der Begräbnis-
Commission und der Revisions-Commission; 6) Abänderung
der §§. 2, 8 und 12 der Statuten.

Der Vorstand:

23801 Dr. v. Strauss und Torney, Vorsitzender.

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat be-
schlossen, auch in diesem Jahre eine praktische Gesellen-
Prüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche im
Laufe des Frühjahres ihre Lehrzeit beendet haben. Wir ersuchen
hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem
Bureau des Gewerbevereins längstens bis zum 20. Februar c.
anzumelden. Die Gegenstände werden gelegentlich der Zeit-
nungs-Ausstellung vom 1. April ab mit ausgestellt und die
besten prämiirt werden.

101

Für den Vorstand: Chr. Gaab.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

eine Parthie feiner wollener Kinder- und Damen-
Strümpfe, extra lang, das Paar 1 Mk., Merino-
Gesundheits-Jacken Mk. 1.25, Filz-Pantoffeln mit Leder-
Sohlen das Paar Mk. 1.25. Ferner zu zurückgesetzten,
sehr billigen Preisen alle noch vorrätigen woll. Unter-
Jacken, Beinkleider, Damen-Westen und Umhängtücher etc.
Ellenbogengasse No. 12, J. Keul, Ellenbogengasse
No. 12.

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 23117

Soeben erschienen: „Gartenlaube“ mit der

hochinteressanten Erzählung:
„Die Frau mit den Karfunkelsteinen“ in 14tägigen Heften
à 30 Pfg., „Abendglocke“ in Wochennummern à 10 Pfg.,
„Weltspiegel“ mit der höchstspannenden Erzählung: „Die
Circusprinzessin“ in Wochennummern à 10 Pfg. — Bestellungen
auf obige, sowie auf alle erscheinenden Zeitschriften werden
freudlichst entgegen genommen Schwalbacherstraße 27,
2 St. h. — Lieferung pünktlich und frei in's Haus. 22655

Schlittschuhe.

Halb-Patent, Halifax, Hebel, Eiskönig etc.,
verkauft wegen Aufgabe des Artifels zum Einkaufspreis.
Vorrath in allen Größen. 23751

Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.

Friedrichstraße 33, 1 Stiege hoch, ist ein 2-armiger Kuster,
sowie ein großer Vogelkäfig zu verkaufen. 23791

Heute Donnerstag den 22. Januar wird auf der Freibank **Ochsenfleisch** das Pfund zu 45 Pf. verkauft. Der Verkauf beginnt um 8 Uhr Vormittags.

Der Schlachthaus-Director.
Michaelis.

23741

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. Januar c. Mittags 12 Uhr wird in dem **Pfandlocale Kirchgasse 30** dahier ein **Pferd** öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 21. Januar 1885.

387

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Umsonst

Anws. z. Rettg. o. Trunksucht oh. Wiss.
23798 **W. Falkenberg**
in Reinickendorf b. Berlin.

Süße Orangen,

große Frucht, à 8 Pfg., im Duzend entsprechend billiger, empfiehlt **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2. 23787

Erdbeeren-Gelée

mit ganzer Frucht, Pflaumenmehl und Frucht-Gelée zu haben in der **Seuf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.** 23753

In Honig, sowie **Fruchtzucker** stets vorrätig in der **Bonbons-Fabrik 36 Saalgasse 36.** 23794

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,

empfehlen zu Fabrikpreisen prachtvolle **Stangen-Spargel** per Kilo-Dose à 2 Mk., **Erbisen** à 75 Pfg., **Bohnen** à 85 Pfg., **Kirschen** à 1 Mk. 60 Pfg., **Reineclauden** à 1 Mk. 45 Pfg. u. u., ferner zu Engros-Preisen: **Liebig's Fleisch-Extract**, **Holl. Cacao**, **Gänseleber-Pasteten** in Terrinen u. u. 23788

Frische Egmonder

Schellfische.

23793 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische

18487

Egmonder Schellfische

bei **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Alle Arten **Bacchist**, als: **Neue Pflaumen** von à 25-85 Pfg., **Birnen** à 40-100 Pfg., **Birnsche**, **Kirschen**, **Brinellen** u. u., bei Mehrabnahme entsprechend billiger, empfiehlt 23790 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Zu verkaufen ein großer **Plüschteppich**, **Sophaspiegel**, **Noten-Stage**, **Nächtisch**, **Schreibtisch**, **Kinderwagen**, sowie **Rock u. Weste**, Alles gut erhalten, **Doyheimstr. 5, Stb.** 23764

Für einen **Knaben** werden **Adoptiv-Eltern** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 23746

Das **Anlegen** von **Unterhalten** von **Gärten**, sowie alle in das **Gärtnerfach** einschlagende Arbeiten übernimmt zu den billigsten Preisen 23697 **K. Rücker**, Gärtner, Karlstraße 30.

Aufforderung.

Der wohlbekannte Herr, welcher am **23. December v. J.**, während meiner Abwesenheit, irrtümlich einen **Rock** abholte, wird hiermit ersucht, denselben umgehend zurückzubefördern, widrigenfalls ich den betreffenden Herrn gerichtlich belange. **Adlerstraße 9.** 23700

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns durch den Tod unseres unvergeßlichen

Herrn Levi Simon

betroffenen schmerzlichen Verluste sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 21. Januar 1885.

23686

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Frau Paul Rühl Wittwe,

so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, hiermit unseren herzlichsten Dank.

23372

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein **Klafter** **dürres**, **buchenes Scheitholz** zu haben **Wellrichstraße 20.** 23717

Verloren, gefunden etc.

20 Mark Belohnung Demjenigen, welcher das in der **Taunusstraße** verl. **Portemonnaie**, enthält. 1 **Schlüssel** und ca. 30 **Mk.** in **Baar**, bei der **Exped. d. Bl.** abgibt 23758
Verloren wurde ein **blauer Mantelforb**. Gegen Belohnung abzugeben **Nicolassstraße 6.** 23698

Gefunden in der Nacht vom **Samstag** auf **Sonntag** in der **Nicolassstraße** ein **rother Shawl**. Gegen die **Infermentgebühren** abzuholen **Karlstraße 27, 2. Etage.** 23887

Ein weiß und braun gefleckter **Pinscherhund**, auf den Namen **"Lady"** hörend, mit hängenden Ohren, einer **blauen Ruthe**, ist seit **Sonntag** abhanden gekommen. Vor **Anteil** wird gewarnt. **Philipp Scherer**, **Wellrichthal.** 23425

Zugelaufen ein junger, **weißer Hund**. Gegen **Erückungsgebühren** und **Futterkosten** **Rheinstraße 6, Partier**, u. **Empfang** zu nehmen. 23691

Immobilien, Capitalien etc.

Ein gut rentables Haus in guter Lage zum **Verkauf** von 40-70,000 **Mk.** wird unter guten Bedingungen **zu kaufen** gesucht. **Gef. Offerten** beliebe man unter **W. 6** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 23772

Sehr rentables Haus mit **Läden**, mehreren **Werkstätten** und **Garten** in der Nähe des **Rochbrunnens** u. **theilungshalber** sehr preiswürdig zu verkaufen.

Der Beauftragte: **J. Imand**, **Friedrichstraße 8.** 117
Villa Mainzerstraße mit schönem **Seitenbau**, großem **Garten**, ist mit oder ohne **Mobiliar** preiswürdig zu verkaufen; **Landhaus** **Franfurterstraße**, zwei **Wohnungen**, schöner **Garten**, für 50,000 **Mk.**, **dehngleich** daselbst für eine **Familie** für 45,000 **Mk.** **wegzugshalber** zu verkaufen.

J. Imand, **Friedrichstraße 8.** 117
Hotel in Mainz mit kleiner **Anzahlung** zu verkaufen durch **Ritter's Immobilien-Agentur**, **Webergasse 15.** 23761

Cigarren-Geschäft

in bester Lage zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 23708
30-50,000 Mark werden auf gute erste **Hypothek** zu **leihen** gesucht. **Offerten** beliebe man unter **F. F. 77** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 23773

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Herrn N. N.!

Warum anonym? Wollen Sie mir nicht durch Nennung Ihres Namens Gelegenheit zu einer fördernden Discussion geben?

Dr. G. 23755

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

MODES.

23732

Eine gute Arbeiterin mit vorzüglichen Zeugnissen, die selbstständig garnirt, sucht Stelle. Fr.-Off. sub P. S. 20 postl. Trier.

Ein Bügelmädchen f. Beschäftigung. N. Dranienstr. 25. 23733

Eine gut empfohlene Frau sucht zum 1. Februar **Monat-**

stelle. Näheres Dranienstraße 17, 2 St. h. 23734

Ein **gefehtes Mädchen** aus besserer Familie, in allen Handarbeiten erf., sucht für einige Stunden des Tages bei Damen oder zu Kindern Stellung. N. Dranienstraße 11, S. 1. 23766

Gesellschafterinnen, Kammerjungfern, Bonnen, Büffet- und

Ladenmädchen zc. empfiehlt **Ritter's Bureau.** 23781

Ein kräftiges, einfaches Mädchen wünscht sogleich Stelle.

Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 23767

Eine selbstständige Köchin aus Thüringen sucht eine Stelle.

Näheres Röderstraße 25, Parterre. 23780

Ein saub. Dienstmädch. f. sogl. Stelle. N. Saalgasse 4. 23803

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist

und auch mit Küchenarbeit umgehen kann, sucht zum 1. Februar

Stelle. Näh. **Karlstraße 3 im Hinterhaus.** 23797

Eine **gesunde, kräftige Amme** sucht sofort Stelle. Näh.

Bleichstraße 11 im Seitenbau oder Moritzstraße 32 im Hinter-

haus, Dachlogis. Dasselbst sucht eine Frau Beschäftigung im

Wahen oder Monatstelle. 23730

Eine alleinstehende Person gefesteten Alters, welche in größerem

Restaurant und Hotel thätig war und mit den Arbeiten der

Kaffeestube u. des Leinwandzimmers vertraut ist, sucht baldigst

passende Stelle. Gef. Offerten unter **B. K. 42** an die Exp. 23740

Ein **starkes Dienstmädchen** sucht eine Stelle.

Näheres Adlerstraße 3. 23800

Ein anständiges, braves Mädchen sucht einen leichten Dienst,

am liebsten als Zweitmädchen. Näheres Nicolassstraße 11,

1 Treppe hoch. 23749

Ein **anst. Mädchen** sucht sofort Stelle als f. Haus-

od. Kindermädchen d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 23796

Ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen

ist, sucht Stelle, am liebsten bei einer kinderlosen Herrschaft.

Näheres Kirchgasse 30 bei Trost. 23760

Buchhalter.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Buchhalter, dem

gute Zeugnisse und Referenzen zur Seite stehen,

sucht Stellung per 1. April. Offerten bittet

man unter S. B. 10 in der Exped. abzug. 23719

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherin gesucht Röderallee 4, 1 St. r. 23768

Hausmädchen, ein gefestetes, welches gut nähen

und serviren kann, auch gut empf.

zum 1. Februar gef. d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 23781

Ein braves Mädchen den Tag über zu einem Kinde gesucht

Langgasse 24 im zweiten Stock. 23765

Ein junges Mädchen gesucht Michelsberg 10. 23784

In eine kleine, ruhige Haushaltung von zwei Personen wird

ein gefestetes Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche versteht,

gegen 20 Mk. Lohn pro Monat zum 1. Februar gesucht durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 23781

Gesucht auf gleich: Zimmermädchen und Mädchen für

Küchen- u. Hausarbeit d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 23799

Gesucht: 20—30 Mädchen, Haus- und Küchen-

mädchen, Kindermädchen, Mädchen,

welche bürgerlich kochen können und solche für nur häus-

liche Arbeit, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 22828

Gesucht

1 ganz perf. Köchin auf ein Schloss am Rhein, 1 solche nach Holland in ein feines Herrschafts-

haus (35 Mk. pro Monat und freie Reise), Hausmädchen,

1 Kammerjungfer, Hotelzimmermädchen und starke Küchen-

mädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 23781

Zum 2. Februar wird ein tüchtiges Mädchen, welches bürger-

lich kochen kann, gesucht Rheinstraße 44, erster Stock. 23735

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für

Küchen- und Hausarbeit **gesucht Taunusstraße 17,**

Parterre. 23721

Gesucht auf gleich oder 1. Februar ein gefestetes Mädchen,

welches gut kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren

ist. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Adelsheid-

straße 61, 2 Treppen hoch. 33285

Ein Mädchen, welches perfect auf der Maschine nähen kann,

wird sofort gesucht. Nur solche, welche schon in einem Schuh-

Geschäfte thätig waren, wollen sich melden bei Schuhmacher

Aug. Thon. 23736

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres bei

Chr. Begeré, kleine Burgstraße 9. 23739

8 tücht. Mädchen f. allein, 2 Hausmädchen, 3 Hotel-Zimmer-

mädchen, 1 perf. Herrsch.-Köchin (h. Salair), 1 einf. Kellner-

mädchen sucht **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 23756

Ein Mädchen, das **perfect kochen kann**,

in ein feines Haus nach Rüdesheim gesucht. Näh.

kleine Dogheimerstraße 5, 1 Treppe links. 23725

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit

übernimmt, wird bei hohem Lohn per 1. Februar gesucht

Karlstraße 17 bei Schuckert. 23728

Ein in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes Mädchen zum

1. Februar gesucht Moritzstraße 46, II. 23726

Ein solides Mädchen für alle Hausarbeit per 2. Februar

gesucht. Näheres Vormittags von 10 Uhr an Taunusstraße 39,

2. Etage. 23747

Ein anst. Mädchen zu einer Dame ges. Schachtstr. 5, I. 23742

Ein Mädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 23757

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Marktstraße 8 in

der Wirtschaft. 23693

Kaufleute, Deconomen, Förster, Gärtner,

Brauer, Brenner, Aufseher, Techniker zc. placirt

schnell **Reuter's Bur.** in Dresden, Schlossstr. 27. 23720

Ein junger Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17. 23724

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleine Wohnung, auch außerhalb der Stadt, per sofort

oder zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter B. B.

No. 339 an die Expedition d. Bl. erbeten. 23774

Zwei ruhige Damen suchen zum 1. April eine Wohnung von

3—4 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 750 Mk., am

liebsten in der Nähe der Rheinstraße. Näh. Exped. 23727

Angebote:

Selenenstraße 26, Stb., eine heizb. Mansarde zu verm. 23771

Saalgasse 3 ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 23731

Taunusstraße 27, I., unmöblirte Wohnung, 5 Zimmer,

Küche, 2 Mansarden, auf 1. April oder auch früher billig

zu vermieten. 23723

Ein **leeres, sehr hübsches Zimmer** billig per sofort

zu vermieten Röderstraße 18, Parterre. 23752

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 13.

Näheres im Laden. 23785

Ein grosser Eiskeller,
nahe der Stadt, zu vermieten.

Näh. Schillerplatz 4. 22501
Eiskeller an der „Schönen Aussicht“ zu vermieten.
Näheres Theaterplatz 1. 23778

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Möbel-Lager

von

Moritz Herz

10 Faulbrunnenstraße 10

empfiehlt nachstehende Möbel zu äußerst billigen Preisen:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holze mit Nickelbeschlägen, eine ditto mit Cuivre poli-Beschlägen (hochfein) und eine ditto in matt und glanz Nußbaumen; jede Salon-Einrichtung besteht aus 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Salontisch, 1 Pfeilerspiegel und Trumeau, 1 Postament, 1 Etagère und einer Garnitur Polstermöbel in Plüsch, Seidenbrocat oder feinem Fantasiestoff.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholze, eine ditto in Natureichen (hell) und eine desgl. in matt und glanz Nußbaumen, jede derselben besteht in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servir-Etagère, 1 Spiegel, 1 Divan, 1 Credenztsch, 1 Näh-, zugleich Spieltisch, 1 Consolschränken und 1 Regulator.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt und glanz Nußbaumen, eine ditto in polirtem Nußbaumen und eine ditto in Eichenholz; jede derselben besteht in 2 feinen Bettstellen, Sprungrahmen, 3theiligen Koffhaar-Matrassen und Keilen, 1 großen Waschkommode mit Toilettenspiegel und Leuchtern, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, 1 Spiegelschrank, 2 Handtuchhalter und 2 Stühlen (auch 3theiliger Spiegelschrank).

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz und eine ditto in matt und glanz Nußbaumenholz, bestehend in 1 Bureau, 1 Bibliothek, 1 Chaise-longue, 1 Tisch, 1 Spiegel und 6 Stühlen. Complete Wohnzimmer-, Fremdenzimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Ferner: Einzelne Betten, Garnituren, Chaise-longues, Sopha's (in verschiedenen Sorten), Sessel, Bücher- und Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke (in Tannen und Nußbaumen), Brandkisten, kleine und große Kommoden, ovale, viereckige und Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, in Nußbaumen und Tannen, ditto Nachttische, Büffets, Verticow's, ovale und Pfeilerspiegel (in Gold, Nußbaumen und Cuivre poli), Gallerieschränken, Bureau's und Schreibtische, Consolschränken, Nähtische, zugleich auch Spieltische, Secretäre, Vorplatz-Toiletten, Cylinderbureau's, Toilettenspiegel, Kleiderständer und Handtuchhalter, Bettstellen in Nußbaumen- und Tannenholz und noch Mehreres.

An eingetaushtem Möbel vorrätig:

Eine amerikanische Schlafzimmer-Einrichtung in dunklem Mahagoniholz, bestehend in 1 Bettstelle, Sprungrahme, 3theil. Koffhaar-Matrasse und Keil (Breite der Bettstelle 1,80 Meter, Länge 2 Meter), 1 Spiegelschrank, 1 großen Waschkommode mit Toilettenspiegel und Leuchtern und 2 Nachttischen (prachtvolle Schnitzarbeit). Sodann noch in dunklem Mahagoniholze: Ein schöner Damenschreibtisch, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 1 Pfeilerspiegel, 1 Klavierbank und 1 einzelnes Trumeau.

Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Büffet, 1 Patent-Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Pfeilerspiegel und Trumeau, 2 Postamenten und 1 Servirtisch (1 1/2 Jahr gebraucht).

Ferner: Ein nußb. Büffet, 1 Herren-Schreibtisch, 1 großer Ovalschisch, mehrere nußb. und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, verschiedene einzelne Bettstellen, 1 Barock-Sopha mit braunem Rips, 6 Stück Barock-Rohrstühle, 1 tannener Waschtisch, mehrere ditto Nachttische, 2 Stück Brüsseler Teppiche (ca. 5 Meter lang, 4 Meter breit, wenig gebraucht), 2 einzelne Sessel mit Fantasiestoff, 2 große, egale Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux (fast neu), 6 gepolsterte Barockstühle, mit grünem Plüsch überzogen, verschiedene einzelne gepolsterte Stühle, 1 nußb. Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 1 nußb. lackirter Bücherschrank, 1 Console und 1 Büffet, schwarz mit Gold, 1 dreiarmer Gaslüster und noch Verschiedenes.

Moritz Herz,
10 Faulbrunnenstraße 10.

Nach beendigter Inventur

verkaufe ich

vom 22. Januar bis 15. Februar c.

einen grossen Posten

zurückgesetzter Möbel- und Vorhangstoffe

von den einfachsten bis hochfeinsten Genres,

Teppiche,

speciell Tournay Velvets, Brüssels etc., am Stück und abgepasst,

sowie

Tischdecken

in den verschiedenartigsten Qualitäten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

grosse Burgstrasse
No. 9,**ADOLPH DAMS,**grosse Burgstrasse
No. 9,

Königlicher Hof-Lieferant.

23762

Eine Parthie trübe gewordener

Schweizer Stickereien

haben wir zum Ausverkauf bestimmt und geben dieselben in den nächsten Tagen zu wesentlich reduzierten, aber festen Preisen ab.

Geschwister Broelsch, grosse Burgstrasse
No. 10.

„Eichenzweig“.

Heute Abend 9 Uhr: Außerordentliche Mitglieder-
Versammlung. Der Vorstand. 23776

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 22. Januar, Vormittags
10 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

100 Stück rothe und weisse wollene Bett-Decken,
Pferde- und Bügeldecken in verschiedenen Farben
und Größen

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

380 Ferd. Müller, Auctionator.

Öffentliche Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch eine Forderung an die ver-
storbene Frau Paul Rühl Wwe. zu machen haben, werden
erlaubt, solche von heute an binnen einer Woche an den Unter-
zeichneten zu richten und können später eingehende Forderungen
keine Berücksichtigung mehr finden.

Weissbaden, den 22. Januar 1885.

23716 Louis Rühl, Webergasse 49.

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Von heute ab sind die römisch-irischen, sowie alle übrigen
Bäder wieder geöffnet. 23722Möbel, mehrere complete Einrichtungen in
verschiedenen Holzarten für Salon,
Speise- und Schlafzimmer, gut gearbeitet, stehen preis-
würdig zu verkaufen Schützenhofstrasse 3. 19616Eine elegante, 10 Meter lange, 3 1/2 Meter breite, verglaste
Veranda baulicher Veränderungen wegen zu verkaufen
Bierstadterstrasse 14. 23692Carneval! Fastnacht! Prachtvolle, fürstlich-elegante
Costüme aller Art, äusserst billig; aber nicht zu verleihen.

Cotillon-Gegenstände.

Masken, Besatzborden, Schmucksachen, Stoffe etc., Knallerbsen.

Carnevalistische gemalte Bilder zur Saal-
Decoration (Lebensgrösse) à 3 Mark höchst
komisch und originell.

Carneval-Gesellschafts-Mützen.

Carneval-Artikel jeder Art.

Theater-Decorationen, auf Stoff gemalt.
Reichhaltige Preis-Verzeichnisse gratis und franco.

23690 Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenfabrik) in Bonn.

Aechte Havana-Cigarren, Havana-Ausschuss-Cigarren, Cigaretten und Tabake

empfiehlt in großer Auswahl

23706

Wilhelmstrasse 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32
Ecke der Burgstrasse. im „Hotel Adler“.

Faulbrunnenstrasse 4.

Faulbrunnenstrasse 4.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes meines
sel. Mannes verkaufe meine sämtlichen Gummiwaaren
zu Einkaufspreisen. Vorräthig sind noch: Birnspritzen,
Irrigateurs, Clystompes, Gummiunterlage-
Stoffe, Suspensorien, Verbandstoffe, Bandagen
etc. etc., alle Messerwaaren und Scheeren.

23737

G. Hisgen Wwe.

Heute Nachmittag 3 Uhr:

Ziehungsanfang; Loose à 1 Mt. (11 St. 10 Mt.) noch einige
abzugeben. de Fallois, Langgasse 20.

Gewinne 10,000 Mt. Hauptgew.: 3000, 1500 etc.

Gelegenheitskauf. Lord Byron's letzte Liebe.

Eine biographische Novelle von A. Büchner.
Zwei Bände.

Statt Mk. 4.50 nur Mk. 1.20.

Ein Buch für literarische Feinschmecker.

Vorräthig bei

Keppel & Müller,

34 Kirchgasse 34.

23777

Sämmtliche Schüler aus dem ersten Course des Herrn P. C. Schmidt werden hiermit ersucht, sich heute Donnerstag Abend 10 Uhr zu einer wichtigen Besprechung im Saale des „Hotel Sahn“ einzufinden.

23761

Mehrere Schüler des ersten Course.



Masken-Garderobe

für Damen in höchst geschmackvoller und nur eleganter Ausstattung, charakteristisch sowohl wie originell; außerdem elegante Domino's von Seide und Atlas in allen Farben zu vermieten Tannusstraße 49.

23779

Sus. Back, Königl. Theater-Garderobière.

Masken-Anzüge,

1 Nerostraße 1,

für Herren sind preiswürdig zu vermieten.

23729

Damen-Masken-Anzüge

zu reellen Preisen

zu verleihen bei

22771

Hch. Karb jun., Webergasse 37, 1. St. h.

Restaurant Beau-Site.

Eröffnung der Schlittschuhbahn.

23708

Ed. Chedell.

Restauration Bender,

26 Saalgasse 26.

Empfehle ausgezeichnetes bayerisches Bier per Glas 12 Pfg. (Brauerei „Rose“ in Michelsburg), feines Export-Salvator-Bier per Glas 15 Pfg.

23792

Garantirt reine Vanille-Chocolade

à 1,00 und 1,20 Mk., vorzüglich im Geschmack, Puder-Cacao à 2,40, 3,00 u. bis zu der feinsten Fürsten-Chocolade à 5 Mk. empfiehlt in frischer Waare

23786

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Althee-Brust-Bonbons,

anerkannt vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten und katarrhalische Beschwerden, empfiehlt in stets frischer Waare die

23795

Bonbons-Fabrik
36 Saalgasse 36.

Bierstadt.

Heute: Mehlsuppe beim Rappenschneider.

23769

36 Pfg., Brod 36 Pfg.,

große Linsen 23 Pfg., Erbisen 22 und 17 Pfg., Bohnen 18 Pfg., sowie sämtliche Spezereiwaaren billigt bei

23744

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Cervelatwurst,

prachtvolle Waare, à Mk. 1,60 per Pfd., bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt

23789

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Cis,

schönes, dickes, reines, von den Kleinen Teichen wagenweise billig zu haben auf der Stiehmühle.

23718

Salon-Stückohlen

in vorzüglicher Qualität und feinen Schmutz abgehend, empfiehlt

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

4 Hochstraße 4.

23754

Alle geometrischen, polygonometrischen, nivellirischen Aufnahmen, Zeichnungen, Berechnungen werden prompt und billigt ausgeführt. Näh. in der Exped. d. Bl.

23218

Ein feines Masken-Costüm (Zigeunerin), sowie mehrere Tamburins sind billig zu verleihen Wellrichstraße 27, I.

23718

Ein blauer Cachemir-Domino mit Schwanenpelzbesatz preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition.

23686

Ein origineller, eleganter Masken-Anzug ist billig zu verkaufen. Näheres Herrngartenstraße 8, Parterre.

23718

Elegantes Masken-Costüm (altdeutsches Edelfräulein) preiswerth abzugeben. Näheres Expedition.

23686

Masken-Anzüge zu verleihen Rheinstraße 32, Stb.

23670

Zwei elegante Masken-Anzüge (für Mädchen von 11 bis 14 Jahren) sind unter dem Herstellungswerth zu verkaufen Mehrgasse 1.

23718

Origineller, eleganter Damen-Masken-Anzug zu verleihen Wellrichstraße 27, II.

23478

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug zu verkaufen Jahnstraße 8, Parterre.

23686

Eleganter Domino billig zu verleihen Neugasse 4, I. r.

23619

Mehrere elegante Damen-Masken-Anzüge sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition.

23604

Ein eleganter Herren-Maskenanzug billig zu verleihen Wellrichstraße 27, 2. Stiegen hoch.

23570

Ein zweischläufiges Deckbett und 2 Kissen, wenig gebrauch, billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

23686

Ein neuer Schlafdivan billig zu verkaufen Gelenstraße 14 im Hinterhaus.

20079

Ein neuer, bequemer Cessal, mit braunem Damast überzogen, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3.

21288

Büffet, für einen besseren Salon passend, preiswürdig zu verkaufen Röderstraße 16.

22867

Zwei franz. lac. Bettstellen mit Sprung- und Kissenmatratzen u. Keil, auch einzeln bill. abzug. Michelsb. 12, 2. St.

19988

Feldstraße 16 wird heute Donnerstag Schweinefleisch per Pfund 56 Pfg. ausgehauen.

23788

Schöne Kohlähpfel per Kumpf 50 Pfg. bei W. Müller, Bleichstraße 8 im Laden.

23748

Goldreinetten im Kumpf und Centner zu verk. Nerostr. 14. Gespül zu kaufen gesucht. Näh. bei Wink, Balfmühlstraße 14. Dasselbst sind Ruchtschweine zu verkaufen.

23718

Didwurz zu haben Hellmündstraße 7.

23718

Ein junger, schwarzer Pudelpudel zu verkaufen Wilhelmstraße 14 Parterre links.

23686

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 22. Januar.

Gewerbeschule zu Biesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schuhmacher, gewerbliche Abendsschule und Wochen-Zeichenschule. Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen d. Jünglinge; 9 Uhr: Gefangene. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen. Biesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Schützenhof“. Tannus-Club, Sect. Biesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Reichsfechtsschule, Verband Biesbaden. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im „Weißen Lamm“. Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung. 2. Eichenweg. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 22. Januar. 19. Vorstellung. 72. Vorst. im Abonnement.

Auf vielseitiges Verlangen:

Nochmalige Gastdarstellung der Frau **Franziska Ellmenreich** von München.

Bürgerlich und Romantisch.

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Personen:

Präsident von Stein	Herr Bethge.
Baron Ringelstein, Gutsbesitzer	Herr Bed.
Kath. Jähren	Herr Grobdecker.
Die Kathin, seine Frau	Frau Kathmann.
Lucie, seine Kinder	Herr Lipst.
Erz.	H. Bethge.
Stittig, Badecommissär	Herr Reuble.
Katharina von Rosen	Herr Trubold.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Herr Holland.
Ulrich, Kohnsalsai	Herr Dornewag.
Samuel, Bedienter des Barons	Herr Saintgoullain.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Kath.	Herr Brüning.
Kammerdiener des Präsidenten	
* Katharina von Rosen	Frau Franziska Ellmenreich.

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Akte von A. Cl.

Personen:

August Hohendorf, Arzt	Herr Reuble.
Lucie, seine Gattin	Herr Dage.
Baumann, Rentier, ihr Oheim	Herr Grobdecker.
Hermann, Hohendorf's Diener	Herr Bethge.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Freitag, 23. Januar (bei aufgehobenem Abonnement):
Nathan der Weise. — (Halbe Preise.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Spilus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Donnerstag den 22. Januar.

VII. CONCERT.

Mitwirkende: Herr Professor **Joseph Joachim**, Director der königl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin, und das auf ca. 60 Musiker vertheilte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Programm.

1. Zum ersten Male: **Suite No. 6 in C-dur** für Violine mit Orchester. Hr. Lachner.
2. Concert in **D-dur** für Violine mit Orchester. Hr. Professor Joachim.
3. **Charfreitagsschaubau** aus „Paris“ Wagner.
4. **Adagio** aus dem 22. Concert für Violine. Pionti.
5. **E-dur-Suite** für Violine. J. S. Bach.
6. **Overture No. 1 zu „Leonore“**. Beethoven.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 20. Januar. — Schluß.)
Wichtige Beträge werden genehmigt: 1) Der zwischen Herrn Ingenieur Ritters Namens der Stadt und den Herren Schreier und Dreife als abgeschlossene Kaufvertrag über etwa 10 Quadratmeter Fläche (an der Ecke der Rheinstraße und dem Verbindungsweg nach dem Wilhelmplatz) zum Preise von 105 Mk.; 2) derjenige mit Herrn Rentner Sriesheim, betr. Abtretung von Terrain zur Erweiterung des Feldweges (Verlängerung der Rheinstraße); 3) derjenigen mit a) J. Nicolai Chelenten, b) D. J. Wierspahn Chelenten und c) Carl Heilbecker Chelenten, betr. Abtretung von Grundeigentum in der Adolphsallee bezw. Göthe-straße; 4) derjenigen mit a) Juwelier W. Schellenberg Chelenten und b) Quersfeld Wittwe, betr. Abtretung von Terrain im Distrikt „Lorenz“; 5) derjenigen mit a) Meier G. Schramm und dessen Kindern, b) Emil Roos Chelenten, betr. des Feldweges im Distrikt „Lorenz“ und endlich 6) derjenigen mit a) W. Enders Wittwe, b) Stadtrath S. Weil und c) Zimmermeister W. Müller, betr. Abtretung von Terrainstreifen zur Erweiterung der Elisabethstraße. — Genehmigt werden folgende Concessionsgesuche: a) der Herren Gebrüder Jung (Hörsstraße 31) zum Betriebe der Schankwirtschaft in dem Hause

Wellstrasse 15; b) der Frau S. Schmidt Wittwe (Feldstraße 9) zum Betriebe der Gastwirtschaft in dem Hause Schachtstraße 18 und c) des Herrn Agenten L. Fint, Michelsberg 20, zum Kleinhandel mit geistigen Getränken. — Nachdem gegen den offengelegten Fluchlinienplan für die fortgeleitete Hellmündstraße keinerlei Einwand erhoben, wird derselbe definitiv genehmigt. — Frau Jonas Kimmel Wittwe beabsichtigt die Eintheilung ihres Terrains an der oberen Albrechtstraße in Bausparzellen und bittet um Feststellung eines Fluchlinienplans, welchem Ansuchen Folge gegeben werden soll. — Dem Local-Gewerbeverein sollen auch pro 1885/86 wieder 8 Raummeter Buchenscheitholz zu Feuerungszwecken überwiesen werden. — Namens des „Wiesbadener Frauenvereins“ ersucht Herr Stadtvorsteher Dr. Berle um weitere Ueberlassung des früher Engelischen Hauses (Marktstraße 18) auf die Zeit von 5 Jahren. Der Gemeinderath genehmigt das Gesuch. — Die i. J. beantragte unentgeltliche Abtretung des Terrains an den Kellern vor der evangel. Hauptstraße ist höheren Orts, wie die königl. Regierung berichtet, abgelehnt worden. Die Stadt war erbötig, den Capitalbetrag der jährlichen Nutzung ad 80 Mk. von 25 Jahren, also 2000 Mk., als Entschädigung zu bezahlen. Unter dieser gleichen Bedingung will nun das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten der Stadt das Recht einräumen, das Terrain als freien Platz oder zur Anlage eines Biergartens benutzen zu dürfen, jedoch soll das Terrain Eigentum der Domäne verbleiben. Herr Weil findet die Forderung zu hoch und beantragt Verweisung der Angelegenheit an die Bau-Commission, welchem Antrage Folge gegeben wird. — Herr Rentner Kamp wendet sich an den Verschönerungs-Verein mit der Bitte, dahin wirken zu wollen, daß für die Folge keine Alleeabäume der Frankfurterstraße zwecks Umpflanzung in andere Straßen ausgehoben würden, wie dies z. B. kürzlich nach der Rheinstraße geschah. Der Verschönerungs-Verein unterbreitet dieses Gesuch dem Gemeinderath und letzterer constatirt, daß, da gerade Mangel an Platanen stärkeren Buchses vorhanden gewesen sei, solche nur ausnahmsweise von der Frankfurterstraße nach der Rheinstraße zur Ausfüllung der Lücken verlegt worden wären. — Ein Bericht des Herrn Brand-Directors Schurer, betr. die Feuerhähne in der Nähe des Theaters, soll gelegentlich reproduziert werden. — Ein Circular des Patrioten-Vereins „Vorfürs“ in Cassel, betr. Theilnahme an der dem Fürsten Reichsanzler zu spendenden Ehrengabe, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths, der, da eine Theilnahme als Corporation nicht gut möglich, es den einzelnen Mitgliedern überlassen will, privatim sich zu betheiligen. — Das Gesuch des Herrn Rentners Jon. Kimmel um Erlaubniß zum Backsteinbrennen für eigenen Bedarf wird genehmigt. — Zu einer Eingabe des Herrn Julius Hartmann, betreffend den Zustand der oberen Hellmündstraße bezw. deren Freilegung von der Wellstr. nach der Emserstraße, beantragt die Bau-Commission, ein juristisches Gutachten einzuziehen und soll zunächst Herr Appellations-Gerichts-Vize-Präsident Dr. Bertram ersucht werden, dasselbe abzugeben. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Der Gemeinderath) wählt in seiner geheimen Sitzung am Dienstag am Stelle des die Wiederwahl ablehnenden Herrn Stadtvorstehers Dr. Berle Herrn Stadtvorsteher Cron in die Accise-Commission, gab der neuen, der Albrecht- und Herrngartenstraße parallel laufenden, von der Nicolassstraße zur Adolphsallee führenden Straße den Namen „Schlichterstraße“ und stellte provisorisch als Kochbrunnenwärter und Aufseher Herrn Gärtner Wilhelm Kappes von hier an, welchem zugleich die Unterhaltung und Pflege des Bierplatzes am Kochbrunnen übertragen wurde.

(Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Sanden, Major und Escadr.-Chef vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, v. Einem, Prem.-Lieut. à la suite des 4. Posen. Inf.-Regts. No. 69 und commandirt als Erzieher bei dem Cabettenhause zu Dranienstein, ein Patent ihrer Charge verliehen; v. Schelha, Sec.-Lieut. vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, in das 5. Bad. Inf.-Regt. No. 113 versetzt; Schneemann, Zahlmeister vom 3. Bat. des Hess. Füß.-Regts. No. 80, zum Hess. Train-Bat. No. 11, Gräbel, Zahlmeister vom Hess. Train-Bat. No. 11, zum 3. Bat. des Hess. Füß.-Regts. No. 80 versetzt.

(Oeffentliche Sitzung des königlichen Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 20. Januar. — Schluß.) Wegen zweifachen Hausfriedensbruchs wurden einem in Folge von Uebertretungen schon mehrfach vorbestraften Gärtnergehilfen 5 Tage Gefängniß dictirt.

Der Tagelöhner Jacob Joseph S., ein übelbeleumundetes Individuum, wegen Betrugs und auch wegen zweier Sittlichkeits-Verbrechen das eine Mal mit 3 Jahren Correctionshaus, das andere Mal mit 1 Jahre Zuchthaus vorbestraft, hat, da er im Jahre 1884 als Arbeiter in Diensten der Gemeinde Viehrich stand, dieser einen Schubkarren im Werthe von mindestens 10 Mk. gestohlen. Trotz seines energischen Leugnens wurde er aber ihm zur Last gelegten Straftaten überführt und ihm eine 14tägige Gefängnißstrafe zuerkannt. — Mangels des Beweises halber wurde der Backsteinmacher Philipp J. dahier, geboren am 13. März 1867, von der Anklage der Körperverletzung kostenlos freigesprochen und werden die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt. — Wegen vorläufiger körperlicher Mithandlung seines „guten Freundes“, des Bernhards Kessler, wird Simon Sch. dahier 20 Mk. zu zahlen oder 1 Tag zu „sitzen“ haben. — Der Backsteinmacher Karl Sch. hat im Mai vorigen Jahres von einem Wagen eine Peitsche gestohlen und erhält dafür 1 Woche Gefängniß. — Der ehemalige Schreiber, jetzige Tagelöhner Otto Sch., der Steinhausergehilfe Franz Adam A. und der Lumpensammler Philipp Konrad W., sämtlich schon vorbestraft, stehen wegen Diebstahls bezw. Hehlerei unter Anklage. Die Dienstmagd Johanna Ebner dahier hatte dem Anton S. jun. eine silberne Damenuhr für einen Abend geliehen. An dem fraglichen Abend, dem 9. Juli, traf nun S. mit den beiden erkeren Angeklagten in der Emserstraße zusammen, zeigte ihnen das Uhrchen und, da es schon ziemlich spät, die Uhrständer auch schon geschlossen waren, so suchte das hübsche Kleblatt seine Schlafstätten bei Mutter Grün aus. Alles war still und

ruhig, H. und A. schnarchten einen gesunden Schlaf. Da machte sich Sch. über seinen Schlafcollegen H. her — leise, leise, wie eine Maus, nagte die Schnur, welche die Uhr mit H.'s Weite verband, durch, nahm die Uhr an sich und verteilte sie in einem nahen Busche. Als H. am Morgen den Verlust der ihm anvertrauten Uhr bemerkte, war er darüber untröstlich. So deutlich H. auch seinen Verdacht gegen seine Schlafgenossen aussprach, so blieben diese doch dabei, die Uhr nicht gesehen zu haben. Am nämlichen Tage noch verurtheilte Sch. und A. dem dritten Angeklagten die Uhr gegen 2 Mk. in Baar. Wegen Diebstahls wurden Sch. und A. zu je 2 Wochen, B. zu 3 Wochen Gefängniß, sowie in die Kosten des Verfahrens und für die Auslagen als Gesamtschuldner haftbar, verurtheilt. — Mit Bezug auf eine Antshandlung des Schuttmanns P. sah sich eines Tages der bisher unbefristete Tagelöhner Georg Sch. infolge seines gekränkten Menschlichkeitsgefühls veranlaßt, mehrere ehrenrührige Ausdrücke gegen den Beamteten zu gebrauchen, welche dem Beleidigten 10 Mk. Geldstrafe eintrugen, wofür im Unvermögensfalle 1 Tag Haft für je nicht gezahlte 5 Mk. substituiert wird. Außerdem spricht der Gerichtshof dem beleidigten Schuttmann die Befugniß der Urtheils-Publikation zu.

* (Gewerbe-Verein.) In der kürzlich stattgehabten Sitzung des Central-Vorstandes des „Gewerbe-Vereins für Nassau“ wurde Herr Ingenieur Weiler dahier zum ersten Secretär dieses Vereins gewählt. Derselbe hat bereits diese Stelle angetreten.

* (Verein Wiesbadener Metzgermeister.) Der Vorstand des „Vereins Wiesbadener Metzgermeister“ hatte auf Dienstag Abend 8 Uhr die Mitglieder des Vereins zu einer Allgemein-Versammlung in den „Möhren“ eingeladen. Die Theilnahme seitens der Mitglieder war indes so gering, daß der Vorsitzende Herr Emil Hees sich veranlaßt sah, den Antrag zu stellen, „die heutige General-Versammlung zu vertagen event. den ganzen Verein fallen zu lassen“. Nachdem auf einen Gegenantrag des Herrn Frankenbach die Versammlung den Antrag Hees einstimmig abgelehnt, wurde in die Tagesordnung eingetreten und Herr Hees verlas zunächst den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Der Verein constituirte sich am 1. Februar v. J. mit einer Mitgliederzahl von 70 Metzgermeistern; im Laufe des Jahres ist die Zahl auf 67 Mitglieder herabgesunken. Der Bericht hob ferner die Erfolge resp. die Bemühungen des Vorstandes behufs Geltendmachung der Interessen des Vereins hervor. Der Umstand, daß auch in diesem Jahre wieder mehrere Metzgermeister wegen des Zuzuges von Kartoffelmehl mit dem Geleise in Conflict gerathen, wurde erwähnt und hierzu bemerkt, daß man nur durch einmüthiges Zusammengehen der Interessenten resp. durch Anshang von Klafaten über den etwaigen Zuzug von Kartoffelmehl dem Geleise gerecht werden und sich vor Strafe schützen könne. — Die Gesamt-Einnahmen im abgelaufenen Vereinsjahre betrugen 443 Mk. 45 Pf. Diefen stehen die Ausgaben mit 474 Mk. 37 Pf. gegenüber, wonach sich ein Deficit von 30 Mk. 92 Pf. ergibt. Da der Vorstand die Rechnung geprüft und Nichts zu erinnern gefunden hat, wurde dem Cassirer Entlastung ertheilt. Die weiteren Punkte der Tagesordnung, als „Neuwahl des Vorstandes“ u., konnten bei der geringen Theilnahme nicht vorgenommen werden.

* (Carnaval-Concert.) Der „Wiesbadener Musik-Verein“ veranstaltet heute Abend im großen Saale des „Hotel Victoria“ unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Kammermusikers Meißner, ein Carnaval-Concert. Die Leistungen des genannten Vereins sind so hinlänglich als vortrefflich bekannt und das für heute ausgewählte Programm, sowie die Vieder sollen so vielversprechend sein, daß den Besuchern ein gemüthlicher Abend in sicherer Aussicht stehen dürfte. Fremde des Humors seien darauf besonders aufmerksam gemacht.

* (Vortrag.) Herr Cur-Director Heyl wird auch in diesem Winter in der hiesigen Section des „Tannus-Clubs“ einen Vortrag halten. Derselbe findet morgen Freitag Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ statt und behandelt das Thema: „Sitten und Bräuche in der Schweiz“. Auch Nichtmitgliedern (Damen und Herren) ist der Zutritt gestattet und wollen sich dieselben behufs Entgegennahme von Eintrittskarten an die Herren Kaufmann Heuzeroth (Burgstraße), Kaufmann Schellenberg (Kirchgasse) oder Buchhändler Zeiger (Bahnhofstraße) wenden.

* (Concert.) Das nächste Concert des „Evangel. Kirchengesangs-Vereins“ findet am 8. Februar im großen Saale des „Hotel Victoria“ statt. Das reichhaltige Programm enthält schöne, gebiegene Nummern, u. A. „Der Wald“ von G. Häfer, in schwäbischer Mundart, „Liebeslied“ von A. Meißner, „Heimwärts“ von J. Heim, „Wunsch“ von Ph. Tieg, „Wo hin mit der Freud“ von Fr. Silcher u. s. w. Dem Concert reiht sich ein Ball an.

* (Der Männergesangs-Verein „Concordia“) hält im „Saalbau Schirmer“ am Fastnacht-Montag einen Maskenball und am Sonntag den 15. März ein humoristisches Concert mit Ball ab.

* (Straßensperre.) Die obere Bierstadtstraße an der Ganglaufbruchstelle wird heute Morgen von halb 7 bis halb 8 Uhr behufs Vornahme von Sprengarbeiten für jeden Verkehr gesperrt.

* (Eisport.) Die Eisbeden folgender im Privatbesitz befindlicher Weiser: a) des Weisers an der Beau-Site, Besitzer Ed. Chedell, b) des Weisers an der Parkstraße vor der Weber'schen Gärtnerei, Besitzer Jacob Müldert, können mit Genehmigung der Besitzer zum Schlittschuhlaufen benutzt werden, ebenso die Eisbede auf dem Weiser in den neuen Cur-Anlagen an der Dietsenmühle mit Genehmigung der städtischen Cur-Direction. — Die Schlittschuhbahn hinter der Dietsenmühle kann, der Sonne halber, nur bis Mittag und dann von 3 Uhr Nachmittags ab wieder benutzt werden.

* (Eine Etiquettenfrage) zwischen Ungarn und Deutschland ist soeben zum befriedigenden Austrage gebracht worden und zwar auf Anregung des Reichskanzlers. Fürst Bismarck identisch bekanntlich den

Diplomaten gern reinen Wein ein, sich selbst aber auch, weßhalb er den Weinen aus dem königlich ungarischen Landes-Central-Keller verbindliche Sympathie entgegen brachte. Nur haben die in ungarischer Sprache gehaltenen Etiquetten ihm auf jenen Weinschälen nicht gefallen können; infolge dessen hat das ungarische Handels-Ministerium angeordnet, daß die aus dem königl. Landes-Central-Keller nach Deutschland gehenden Flaschen deutsche Etiquetten tragen sollen. Das Hauptdepot des königl. ungarischen Landes-Central-Kellers für Wiesbaden befindet sich bei Herrn Rattermüller, Rheinstraße 15. Dasselbe ist jedoch nur von Donnerstags 10 bis 12½ und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet und an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Eine Verkaufsstelle ist indessen bei Herrn E. Wächter (Bureau Haagenstein & Vogler), Langgasse 31, eingerichtet, welche den ganzen Tag zugänglich ist.

* (Personalien.) Herr Kribbenmeister Braas in Biebrich ist mit 1. April die Stelle eines Oberaufsehers bei der städtischen Bauverwaltung Wiesbaden, die Stelle eines Kribbenmeisters beim verdingten Felswibel der 3. Comp. hess. Pionier-Bataillons No. 11, Herrn Reiter, übertragen worden.

* (Die Schifffahrt auf dem Rhein) ist wegen des sehr niedrigen Wasserstandes und des Treibeises, welches sich bei 5 Grad Rülte gebildet hat, eingestellt worden.

* (Zum Frankfurter Nord) berichtet die „Neue Wäbische Landes-Zeitung“: Das Signalement des in Hochenheim verhafteten Mannes stimmt mit dem von der Criminalpolizei in Frankfurt mitgetheilten, als des vermeintlichen Mörders des Polizeiraths Rumpff, überein. Außer auf den ihn verhaftenden Gensdarmen schoß der Verhaftete auch auf zwei Bürger in Hochenheim. — Aus Berlin wird gemeldet, daß Verichten aus Petersburg zufolge die Ermordung des Polizeiraths Dr. Rumpff seit langer Zeit vorbereitet war, und daß während der letzten Monate alle seine Bewegungen von dem Hauptquartier der Anarchisten überwacht wurden. Jede Einzelheit seiner Handlungen war sorgsam beobachtet worden, um dem Endzweck der Ermordung zu dienen. Es unterliege keinem Zweifel, daß der Mörder entkommen sei. — Darin stimmen nahezu sämmtliche Meldungen und Erörterungen überein, daß die Ermordung des Polizeiraths Rumpff eine That der Anarchisten ist, daß sie im Auslande beschloßen, vorbereitet und von dort her auch ausgeführt ist. Für die Annahme, daß der Mörder und seine Helfer in Frankfurt Mitwisser oder Genossen gehabt hätten, spricht nicht das Mindeste. Das „Frankf. Journ.“ hält daher auch die Beforgniß für unbegründet, daß über Frankfurt der sogenannte kleine Belagerungszustand sollte verhängt werden. — An Stelle des ermordeten Polizeiraths Dr. Rumpff tritt, wie das „Berl. Tagbl.“ erfährt, der bei der Berliner politischen Polizei seit einer Reihe von Jahren thätige Commissar von Hake vorläufig interimistisch.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist in Folge einer Erkältung genöthigt, seit Montag das Bett zu hüten. Deshalb sind in den Hof-Festlichkeiten Änderungen eingetreten. Ein Berliner Telegramm von gestern meldet, der Kaiser habe eine gute Nacht gehabt und der Zustand des hohen Patienten sei bestem Vernehmen nach unbedenklich.

* (Armee-Dienstinhablen 1885.) Von den activen Generalen der königlich preussischen Armee feiern im Laufe dieses Jahres ihr fünfzigjähriges Dienstjubiläum: General der Infanterie und General-Adjutant v. Tresckow, commandirender General des IX. Armee-Corps, am 12. August, und General der Cavallerie Freiherr v. Schlottheim, commandirender General des XI. Armee-Corps, am 22. August.

* (In der Budget-Commission des Reichstages) erklärte Staatssecretär Stephan, er halte es nicht für unmöglich, die Gebühren für Telegraphen- und Telefon-Verkehr herabzusetzen, lehne dies aber ab, sobald für die nächste Zeit mit Rücksicht auf die allgemeine Finanzlage ab. Deutschland habe den billigsten Tarif von allen Ländern.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Ein ärztliches Urtheil) über die in letzter Zeit häufige Anwendung kommenden Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen durch die Leser gewiß interessieren. Dasselbe lautet: Frankfurt a. M. Sehr geehrter Herr! Ich habe die mir übersandten Schweizerpillen zu eingehenden Versuchen verwandt und fühle ich mich, wenn es auch ungenügend erscheinen dürfte, nachdem die ersten medicinischen Autoritäten so lobend ausgeprochen, meinerseits diese Urtheile zu bestätigen, doch verpflichtet, Ihnen meine Beobachtungen mitzutheilen. Ich habe gefunden, daß in allen Fällen, insbesondere auch bei dem weiblichen Geschlecht, die Schweizerpillen prompt und ohne jede unangenehme Nebenwirkung wirkten hatten und glaube in Uebereinstimmung mit den Aerzten, welche diese Schweizerpillen versuchten, behaupten zu können, daß bei Vertreibung verbunden mit Amenorrhoe, Blutandrang nach Kopf und Brust, alle Congestivzuständen, Leber- und Hämorrhoidaliden und überhaupt überall da, wo eine Ableitung auf den Unterleib erzielt werden soll, die Schweizerpillen entschieden das beste Mittel sind. Hochachtung Dr. med. Hugo Gensch, pract. Arzt und Specialarzt. Man achte genau darauf, daß der Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und des Namenszug N. Brandt's trägt. (N.-No. 4100.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Das links der Straße nach Schierstein, gegenüber dem großen Erzierplatz belegene, entbehrliche militär-fiskalische Grundstück von 41 Ar 61,5 Qu.-Mtr. Flächeninhalt, auf welchem das Pulverhaus und ein kleines Wachtgebäude steht, soll öffentlich verkauft werden. Hierzu ist **Dienstag den 3. Februar c. Vormittags um 10 Uhr** im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung — **Rheinstraße 39** — Termin angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen, postnüssig verschlossenen Offerten im Beisein der erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Unmittelbar nach Schluß des Submissions-Termins kann unter den im Termin persönlich erschienenen Kaufliebhabern noch ein mündliches Vicitations-Verfahren eingeleitet werden. Nach Schluß der Vicitation werden Nachgebote nicht mehr angenommen.

Die Verkaufsbedingungen sind in obenbezeichnetem Geschäftslokale zur Einsicht und Unterschrift in den Dienststunden ausgesetzt.

Wiesbaden, den 20. Januar 1885.

78 **Königliche Garnison-Verwaltung.**

Holzversteigerung.

Freitag den 30. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Staatswaldbezirk „**Dohheimerhaag**“ No. 57 und 58, Schutzbezirk Hahn, zur Versteigerung:

11 buchene Werthholzstämme von 14,35 Festmeter, 14 Nm. dergl. Felgenholz, 1,80 Meter lang, 869 „ buchene Scheit, 75 Nm. dergl. Brühlholz und 8500 Stück buchene Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September 1885. Die Stämme und das Felgenholz werden um **1 Uhr** versteigert. Zusammenkunft im Schlage auf dem Kesselweg bei dem Holzstoß No. 1. Die Abfuhr ist bequem.

Forsthaus Fasanerie, den 19. Januar 1885.

79 Der Königl. Oberförster. **Glindt.**

Bekanntmachung.

Es ist das fortgesetzte Bestreben der städtischen Verwaltung, den Geschäftsgang in allen Verwaltungszweigen zu einem möglichst geregelten und beschleunigten zu gestalten. Um dieses Ziel erreichen zu können und um jeden unnötigen Zeitverlust soweit thunlich zu vermeiden, es ist dringend geboten, die Wünsche des Publikums auf den einzelnen Bureau auf das notwendige Maß zu beschränken. Es ist den Bureaubeamten deshalb unterzogen, den Interessenten über den Stand der Verwaltung zur Bearbeitung vorliegenden Angelegenheiten ohne besondere Anweisung in den Dienststunden Auskunft zu erteilen.

An die verehrliche Einwohnerschaft unserer Stadt richte ich wiederholt die ergebene Bitte, die städtische Verwaltung in diesem Bestreben freundlich unterstützen und den Bureaubeamten die Befolgung ihrer Dienstpflichten nicht durch gegenheilige Zustimmungen erschweren zu wollen.

Etwaige Wünsche wegen vorzugsweiser Beschleunigung einzelner Sachen und etwaige Beschwerden über Verschleppung des Geschäftsganges sind ausschließlich an die Bürgermeisterei zu richten, welche die ersteren nach Möglichkeit berücksichtigen, die letzteren gewissenhaft prüfen und in jedem Falle die Ursache begründeter Beschwerden zu beseitigen bemüht sein wird.

Wiesbaden, 17. Januar 1885. Der Erste Bürgermeister. **v. Jbell.**

Bekanntmachung.

Ein jugendlicher Bureauarbeiter mit gefälliger und flotter Handschrift findet vorübergehende Beschäftigung beim hiesigen Stadtbauamt. Selbstgeschriebene Bewerbungen sind unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufs bis zum **26. d. Mts.** an den Unterzeichneten einzureichen. Der Erste Bürgermeister. **v. Jbell.** Wiesbaden, 20. Januar 1885.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Rathhaus-Neubau zu Wiesbaden sollen vergeben werden, nämlich grobe Schlosserarbeiten incl. Materiallieferung.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Montag den 2. Februar c. Vormittags 9 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 22. Januar c. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1885. Der Stadtbaumeister. **Israël.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt auf die Vorschriften der Acciseordnung für den Ein-, Aus- und Durchgang accisepflichtiger Gegenstände aufmerksam gemacht. Nach §. 4 der Acciseordnung müssen alle accisepflichtigen Gegenstände mit Ausnahme des von Außen kommenden, einer thierärztlichen Untersuchung in der städtischen Schlachthausanlage unterliegenden frischen Fleisches, welche von außerhalb des Stadtgebietes oder aus den in §. 3 Satz 2 der Acciseordnung genannten Orten und Gebäuden (Clarenthal, Fasanerie, Adamssthal, Platte, Holzackerhäuschen, Kupfermühle, Steinhütte, Dietenmühle, Wellenmühle, Wallmühle und Klostermühle) in die Stadt eingeht, unbedingt, also auch dann, wenn sie blos durch die Stadt nach Außen gehen sollen, ohne irgend eine Einfuhr oder Veränderung der Ladung dem Acciseamt beziehungsweise der Accise-Erhebungsstelle an der Eisenbahn zur Revision vorgeführt werden. Es werden hierzu die folgenden Stadteingänge und Straßen bestimmt:

1) **Franfurter- und Mainzerstraße und Bierstädter Vicinalweg:** durch die untere Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann rechts durch dieselbe bis zum Acciseamt.

2) **Biebricher Chaussee:** durch die Adolfsstraße und Rheinstraße, sodann die Bahnhofstraße und über den Schillerplatz ober die Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch dieselbe und die Neugasse zum Acciseamt.

3) **Schiersteiner Vicinalweg:** durch die obere Adelsbaidstraße, die Moritzstraße und Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Acciseamt.

4) **Dohheimer Vicinalweg:** durch die Schwalbacherstraße bis an die Infanteriekaserne, dann durch die Friedrichstraße und die Neugasse zum Acciseamt.

5) **Schwalbacher- und Platter- oder Limburger Chaussee:** über den Michelberg durch die Marktstraße und die Neugasse zum Acciseamt.

6) **Sonnenberger Vicinalweg:** durch die obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Mauergerasse zur Neugasse an das Acciseamt.

7) **Geisbergweg:** durch die untere Taunusstraße, obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Mauergerasse zur Neugasse an das Acciseamt.

8) **Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hessische Ludwigsbahn und Postamtsgebäude:** für die nicht bei der Accise-Erhebungsstelle an der Taunus-Eisenbahn zur Abfertigung gekommenen accisepflichtigen Gegenstände durch die Rheinstraße und Bahnhofstraße bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Acciseamt.

Alle übrigen Eingänge der Stadt und Wege zum Acciseamt sind für die von Außen kommenden Gegenstände verboten.

Zu den accisepflichtigen Gegenständen gehören: **Wein, Obstwein, Branntwein, Liqueur aller Art, Spiritus, Bier** (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), **Essig** (Quantitäten unter 4 Liter sind frei), **Schlachtvieh** (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), **Roht- und Schwarzwildpret, Gänse, Truthühner, Gänse**, frisches, geräuchertes und gesalzenes **Fleisch** von Schlachtvieh, Wildpret, Gänse, Truthühnern und Gänsen, **Wurst** aller Art (Fleisch- und Wurstquantitäten unter 0,5 Kilogr. sind frei), **Getreidemehl** ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kilogr. sind frei), **Schwarz- und Weißbrod** aller Art, **Semmel und Milchbrod, Zwiebad und Kuchen** (Quantitäten unter 8 Kilogr. sind frei).

Für die Einfuhr des von Außen kommenden, einer thierärztlichen Untersuchung in der städtischen Schlachthausanlage unterliegenden frischen Fleisches werden die folgenden Stadteingänge und Straßen bestimmt:

1) **Franfurter und Bierstädter Vicinalweg:** durch die untere Wilhelmstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

2) **Viebrücker Chaussee:** durch die Adolphstraße, Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

3) **Schiersteiner Vicinalweg:** durch die obere Adelhaidstraße, die Moritzstraße, die Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

4) **Dohheimer Vicinalweg:** durch die Schwalbacherstraße zur Rheinstraße, dann durch diese und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

5) **Schwalbacher- und Platter- oder Limburger Chaussee:** durch die Schwalbacherstraße, Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

6) **Sonnenberger Vicinalweg:** durch die Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

7) **Geisbergweg:** durch die untere Taunusstraße, Wilhelmstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

8) **Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hess. Ludwigsbahn und Postamtsgebäude:** durch die Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

Alle übrigen Eingänge zur Stadt und Wege zur Schlachthausanlage sind für das in der Schlachthausanlage zu untersuchende und dafelbst zugleich zu verarbeitende frische Fleisch verboten.

Nach §. 26 müssen Ochsen, Kühe, Stiere, Rinder, Schweine, Kälber, Hammel und Schafe, welche als Schlachtvieh von Außen eingebracht resp. von Metzger oder für Metzger nicht direct in die Schlachthausanlage, sondern in die Stadt eingeführt werden, vor ihrer Einstellung dem Acciseamt vorgeführt und unter Anzeige des Empfängers declarirt werden. In dem letzteren Falle kann die Vorführung unterbleiben, wenn die Anzeige vor dem Bezuge des Viehes dem Acciseamt gemacht wird.

Wiesbaden, den 14. Januar 1885. Das Accise-Amt.
Rehrung.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr von 40 Rm. Buchenscheitholz aus den städtischen Waldungen — District Münzberg — nach dem Lagerplatz vor der Baumschule auf dem neuen Friedhofe soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten sind schriftlich mit der Bezeichnung „Submission auf Holzbeifuhr“ bis Freitag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten verschlossen einzureichen. Nähere Bedingungen sind bei dem Hausmeister Herrn Marx im Curhause zu erfahren. Der Cur-Director.

Wiesbaden, 20. Januar 1885.

F. Heyl.

Gerichtliche Immobilien-Versteigerung.

Vor Gr. Amtsgerichte Mainz findet in untenbezeichnetem Termine die öffentliche Versteigerung eines auf der Rhein-Insel „Peters-An“ belegenen Ackergutes nebst Hofraithe mit einem Gesamt-Flächeninhalte von 122 Tausend und 312 Meter statt und zwar

Mittwoch den 28. Januar c. Nachmittags 2 Uhr im Gemeindehanse zu Castel.

Die nähere Bezeichnung der Liegenschaften, die Bedingungen, unter welchen die Versteigerung stattfindet, sowie überhaupt Alles auf die Versteigerung Bezügliche ist für Jedermann auf der Gerichtsschreiberei des Großherzogtl. Amtsgerichts in Mainz kostenfrei zu ersehen.

Mainz, den 15. Januar 1885.

Der Anwalt der betreibenden Partei.

135 (D. F. 15941.)

Dr. Brenner.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 22. Januar, Vormittags 9½ Uhr: Holzversteigerung in dem Sonnenberger Gemeindevald District „Scrubborn“. (S. Tgbl. 17.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Bettkulten, Pferde- und Bügeldecken, in dem Auktions-saale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevald District „Hämmer-eisen“ 16 und 17. (S. Tgbl. 17.)

Holzversteigerung in dem Lenzhahner Gemeindevald Districten „Hohe-wald“, „Buchwald“ und „Weiden“. (S. Tgbl. 15.)

Vormittags 11 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des im Etatsjahre pro 1885/86 für die Garnison-Anstalten zu Viebrich erforderlichen Bedarfs an Brennholz, Petroleum, Dochtband u., ferner auf die Ausführung der laufenden Glaserarbeiten, in dem Zahlmeister-Bureau der Unteroffizierschule dortselbst. (S. Tgbl. 12.)

Damen-Mäntel, noch guterhalten, sind billig zu verkaufen bei
23608 W. Münz, Metzgergasse 30.

Hauptagent

für Wiesbaden und Umgegend von einer alten, soliden und eingeführten Feuer- und Glasversicherungs-Gesellschaft gesucht. Offerten von thätigen Agenten sind mit Referenzen versehen sub R. 4131 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. erbeten. (F. à 220/L.)

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 53 im Hinterhaus. 23599

Ein Kind wird zum Wittstillen gesucht Adlerstraße 24 im Dachlois. 23498

Schneppfarren zu verkaufen bei Herrn Weidmann, Kirchgasse 47 im „Württembergischer Hof“. 23500

Wienol und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Bonne, Norddeutsche, mit mehrjährigen Kenntnissen, auch Sprachkundig, sucht Stelle; dieselbe würde auch eine Stelle als angehende Jungfer annehmen und ginge auch auf Reisen. Näheres Expedition. 23606

Eine durchaus geübte Schneiderin wünscht Engagement in einem größeren Geschäft als erste Arbeiterin. Mühseliche Besprechung oder gef. Offerten unter A. B. Adolphstraße 27, Seitenbau, Parterre, erbeten. 23501

Eine Kleidermacherin sucht Kunden im Kleidermachen und Ausbessern per Tag 1 Mark. Näh. Moritzstraße 6, Seitenb. rechts, 1. St. 23598

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Walramstraße 25a, 5th., D. 23604

Für ein junges Mädchen wird Stelle gesucht bei einer feinen Herrschaft zur Erlernung der Küche und des Haushaltes. Lohn wird nicht beansprucht. Eintritt nach Wunsch. Gef. Offerten unter E. S. 37 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 23603

Ein braves, fleißiges Mädchen aus anständiger Familie, in der feinhürgerlichen Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung und Handarbeiten bewandert, sucht Stelle. Näheres Walramstraße 11, 1. Stiege hoch. 23601

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Welltrichstraße 15, Dhl. 23499

Ein nettes, junges Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Parkstraße 22a. 23600

Ein Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Adelhaidstraße 25, 3 Tr. h. 23597

Ein anst. Mädchen f. Stelle. N. Webergasse 4, Erb. 23596

Ein tücht. Mädchen, das längere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat u. von ders. gut empf. wird, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. N. Welltrichstraße 22, 2 Tr. h. l. 23595

Ein kräftiger Junge sucht eine Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. N. Schwalbacherstraße 11, Spezereiladen. 23600

Ein 21jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener oder Krankenwärter und ist auch zum Ausfahren von Kranken befähigt. Näheres Adlerstraße 54. 23594

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für nach Eberbach im Rheingau zur Leitung der dortigen Weissnäherie eine geübte Weisszeugnäherin, welche vollständig mit der Anfertigung von Frauenwäsche vertraut und auf der Wheeler & Wilson-Maschine zu nähen versteht. Offerten unter Chiffre E. 1885 an die Exped. d. Bl. erbeten. 23497

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen auf gleich gesucht. 23496

Marktstrasse 13, G. Bouteiller, Marktstrasse 11

Eine geübte Taillen-Arbeiterin wird für dauernd gesucht. Näheres Faulbrunnstraße 4. 23600

Für einige Stunden des Tages wird auf sofort ein Mädchen zur Aushilfe bei den häuslichen Arbeiten gesucht. Näheres Mainzerstraße 6, II. Gartenhaus, Bel-Etage. 23599

Monatmädchen sogleich gesucht Webergasse 31, I. 23681
 Ein Mädchen gesucht, welches mit einem Kinde Nachmittags
 einige Stunden ausfahren kann, Rheinstraße 74, III. 23691
 On cherche pour le 1 fevrier ou plus tard une bonne
 française pour un enfant de 7 ans, étant parfaitement au
 fait des ouvrages manuels. S'adresser Louisenstrasse 33,
 au premier. 22616

Köchin, feinsbürgerlich und gut empfohlen, Kinder mädchen,
 letzteres katholisch, auf sofort gesucht. Näh. Exped. 23588
 Eine **saubere, perfecte Köchin**, welche gute Zeugnisse
 besitzt, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Außerdem findet
 noch ein braves, reinliches Mädchen Stelle. Näh. Exp. 23228
 Zum 1. Februar wird ein reinliches, gut erzogenes Mädchen
 von 15—16 Jahren gesucht. Näh. Mühlgasse 7 im Laden. 22763
 Ein junges Mädchen gesucht Goldgasse 3. 22949
 Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. 23331
 Ein Mädchen, welches feinsbürgerlich kochen kann und die
 Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Bahnhofstraße 1
 Morgens von 10—11 Uhr. 23467

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Adlerstraße 31. 23670
 Ein Mädchen für sofort gesucht Ludwigstraße 7. 23599
 Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein
 Hausmädchen. Näh. Hellmündstraße 7, Parterre. 23247
 Ein gewandtes, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes
 Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf 4. Februar gesucht
 Rheinstraße 32, Bel-Etage. 23695

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches kochen
 kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 23572
 Ein j. reines Mädchen gesucht Wellritzstraße 10, 2 St. 23683
 Drantenstraße 5 ein Kinder mädchen, das auch Hausarbeit mit-
 verrichtet, gesucht. Vorstellung erwünscht zw. 12 u. 1 Uhr. 23684
 Ein j. Mann, im Schreiben geübt, für einige Stunden täglich
 gesucht. Offerten unter Z. 85 an die Exped. d. Bl. erbeten. 250
 Wir suchen per 1. Februar einen **Lehrling**.

Gebrüder Ullmann, Schuh-Manufactur. 22876
 Ein **junger Mann** aus achtbarer Familie wird zum
 sofortigen Eintritt in die Lehre gesucht. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 23567
 Lehrling gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23395
 Ein guter **Möbelschreiner** gesucht Schulgasse 4. 23514

Tüchtige Installateure,

gelehrte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.
C. Buchner, Friedrichstraße 46. 23498
Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194
 Lehrling f. H. Reichard, Vergolder, Emserstraße 67. 23701

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine junge Dame der höheren Stände wird zum 1. April
 in einer durchaus gebildeten Familie Pension gesucht. Offerten
 unter J. 120 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 23629
 Gesucht sofort eine kleine, möblierte Etage,
 bestehend aus 4 Zimmern, Küche und 2 Be-
 wohnen-Zimmern. Offerten unter W. E. 5000
 in die Expedition erbeten. 23595

Angebote:

Landhaus Emserstraße 65, schöne Hochparterrewohnung
 von 6 Zimmern, mit Küche, Speisekammern, drei Mansarden,
 zwei Kellern und Gartenbenutzung auf 1. April an ruhige
 Leute zu vermieten. 22075
 Hellmündstraße 7 ist eine Mansarde zu vermieten. 23710
Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit
Balkon, bestehend in 6 Zimmern,
Küche und Zubehör, per 1. April zu
vermieten. Näh. im Laden. 21446
 Bauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21196

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterre-
 Zimmer zu vermieten. 18330

Parfstraße 15 (Villa Tannenburg), comfortable, möblierte
 Etagen, 6—7 Zimmer mit Pension (norddeutsche Küche),
 ganz oder getheilt zu vermieten. 19618

Parfstraße 23 hohelegante, große Villa mit Stallung zu
 vermieten. Näheres daselbst. 22847

Rheinstraße 15 2—3 möblierte Zimmer z. vm. 21803

Rheinstraße 47 sind Zimmer mit und ohne
 Pension zu vermieten. 21270

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern
 auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 10—2 Uhr. 22787

Möderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möb-
 lichte Parterre-Zimmer mit voll-
 ständiger Pension auf gleich zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblierte Etage von 4 bis
 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 23387

Möblierte Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16. 11523

Möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 9, 5th., 2 St. 22945

Ein heizbares, möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 9. 23106

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 23515

Ein freundlich möbliertes Zimmer für 15 Mk. zu vermieten.

Näheres Expedition. 23622

Ein leeres Frontspitz-Zimmer auf 1. Februar zu vermieten.

Näh. Karlstraße 17. 23601

Ein gut möbliertes Zimmer und ein möblirter Salon mit Schlaf-
 zimmer zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b, Parterre,
 bei Bollmerscheidt. 23678

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 73, 2 St. 23571

Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Stein-
 gasse 28, 2. Etage links. 23543

Möblierte, neue, schöne Zimmer zu vermieten Herrngarten-
 straße 1a im 3. Stock. 23396

Ein fein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang
äusserst billig. A. Bergholz, Moritzstraße 12. 23361

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 36, 3 St. 23301

Möbl. Zimmer mit Pension an einen Herrn oder Dame für
 monatlich 50 Mark zu verm. Näheres Expedition. 22709

Möblierte Wohnung, auch einzelne Zimmer, zu ver-
miethen. Näheres Expedition d. Bl. 22696

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 10. 23191

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Februar zu
vermieten. Näh. Kirchgasse 11, 1 St. h. 22953

Eine ländliche, schöne Wohnung, gesundeste Lage, 4—5 Zimmer,
 mit oder ohne Möbel, zu verm. Platterstraße 23a. 23411

Ein geräumiger Laden mit Ladenzimmer ist zu vermieten
 Neugasse 11. 23578

Kellerei!

Mehrere Kellerabtheilungen für Wein
oder Apfelwein sind preiswürdig zu
vermieten bei J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6. 16986

Familien-Pension

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4. 20697

Schüler-Pension.

2—3 Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten finden gute
 Pension und sorgfältige Beaufsichtigung bei Aufertigung der
 Schularbeiten, auf Wunsch auch tüchtige Nachhilfe, in einer
 Beamtenfamilie. Näh. in der Expedition d. Bl. 22553
Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft,
 mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21850

Einige Tausend Coupons

gestickte Streifen und Einsätze,

weiß, crème und bunt, in jeder Breite, hochelegante, solide Waare, verkaufe zu staunend billigen Preisen.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 24. Januar cr. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper, das Couvert zu 2 Mark, statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis spätestens Samstag den 24. Januar Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind. Der Vorstand. 1

Wiesbadener Carneval-Verein.

Samstag den 24. Januar 1885:



Einzige
große carnavalistische
Damensitzung mit Ball
in den festlich decorirten Räumen
des „Römer-Saales“.



Einzug des Comités: 8 Uhr 11 Minuten.

Eintrittskarten für Herren à 1 Mk., für Damen à 50 Pf., sind zu haben bei den Herren **H. Saemann**, Cigarren-Geschäft, Kranzplatz 1, **Michael Baer**, Markt, **R. Kirschky**, Cigarren-Geschäft, Schulgasse 5, **R. Blickensdörfer**, „Stadt Coblenz“, Mühlgasse, **Joseph Lorenz**, Friseur, Schwalbacherstraße, **Ernst Günther**, „Römer-Saal“, und Abends an der Cassé.

Lieder und Vorträge sind bis längstens **Mittwoch den 21. Januar** bei unserem Cassirer, Herrn **H. Saemann**, Kranzplatz 1, einzureichen. Der grosse Rath. 280

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Sonntag den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale („Stadt Frankfurt“).

- Tagesordnung: 1) Jahresbericht des Präsidenten;
2) Rechnungsablage des Cassirers;
3) Bericht der Commission bezügl. Beitritts zum deutschen Kriegerbund;
4) Wahl der Rechn.-Prüf.-Commission;
5) **Neuwahl** des Vorstandes;
6) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
191 Der Vorstand.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 31. Januar a. e. findet in den Sälen des „Hotel Victoria“ unser

Maskenball

statt. Während des Balles Tombola und diverse Maskenspiele. Die Einladungsliste für unsere geehrten Gäste und Mitglieder ist in Circulation. Der Vorstand. 145

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

In Gemäßheit des §. 3 des Statuts ersuchen wir sämtliche Mitglieder des Vereins (männliche und weibliche), das neue Statut durch ihre Namensunterschrift anzuerkennen. Zu diesem Zwecke ist eine Mitgliederliste bei dem Vorstands-Mitgliede Herrn Bürsten-Fabrikant **F. C. Müller**, Mengengasse 13 im Laden, aufgelegt. Es empfiehlt sich im Interesse der Sache, daß die verehrl. Mitglieder dieser Aufforderung baldthunlichst, jedenfalls aber bis zum 1. Februar d. J., nachkommen. Der Vorstand. 169

Hotel Victoria.

Heute Donnerstag den 22. Januar:

Großes Carneval-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins unter Leitung ihres Dirigenten des Königl.

Kammermusikers Herrn **C. Hch. Meister**.

Entrée 30 Pf. Anfang 8 Uhr.

NB. Als ganz neue, humoristische Potpourri's werden zum Vortrag kommen: „Nur immer gemüthlich“ und „Hocus potus“ sowie eine ganz hoch-fein-komische Composition: „Der Letzte der Birtshschaft zur letzten Thräne“.

Programm und Lieder an der Cassé. 280



Masken - Costüme.

Damen-Masken-Costüme, sowie Domino's in Seide und Atlas sind zu verleihen **Taunusstraße 49.** 281



Großes

Masken-Magazin.

Alles in neuester Auswahl.

F. Brademann,
3 Kirchhofsgasse 3.

21190



Neue, elegante Damen- und Herren Masken-Costüme, sowie Domino's zum Verleihen; Franzen, Quasten, Borden, Spitzen, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Flitter, Kränze u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

Frau Gerhard,
22984 Schwalbacherstraße 37.

Man wünscht sich an dem Abonnement auf die Frankfurter und Kölnische Zeitung zu theilhaben. Offerten unter A. Z. 11 befördert die Exped. d. Bl. 282

1/4 Sperrfrist-Abonnement abzugeben Nicolassstraße 2 Treppen hoch. 283

Ia Wiener

22203

Meerschamwaaren, größte Auswahl und billigste Preise, empfiehlt unter Garantie
Langgasse 45, **A. F. Knefel**, Langgasse 45.

Ia frischen Salm im Ausschnitt 3 Mt., 1a russ. Zander per Pfd. 1 Mt., Hecht und Karpfen 1 Mt., fr. Egm. Schellfische, Cablian, Brab. Sardellen, Räucherlachs, Alal, Nürnberger Schinkenmaulsalat etc. empfiehlt die
23671 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Schutt und Erde kann am Ende der Emserstraße abge-
laden werden. Näh. Walfmühlstraße 6. 23637

Immobilien, Capitalien etc.

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näheres bei
Langsdorf, Dranienstraße 9. 15234
Villen, möblirt, unmöblirt, Vermietten, Verkauf.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11885
Ein Haus in guter Lage, mit frequenter Wirthschaft und
ausgedehnten Lokalitäten, ist wegen Krankheit des Besitzers
unter guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter
K. S. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 23068

Haus im Nerothal mit Garten

(für 2 Familien) zu verkaufen. Preis 56,000 Mark.
C. H. Schmittus. 250.

Villa mit großem Garten wird abreisefähig
unter günstigen Bedingungen verkauft.
Näheres Expedition. 23432

Ein massives Haus mit 2 Läden in Mitte der Stadt, dicht
an der Marktstraße, für 50,000 Mt., mit 5000 Mt. An-
zahlung sofort zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117
Am Rhein in der Nähe Wiesbadens ist ein schönes Haus
mit Garten, Badzellen, Dampfbad, 7 großen und 6 kleinen
Zimmern, mit schönem Mobiliar, billig zu verkaufen. Näh.
bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 23679

Ein Bauplatz, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne
Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff**, Architect,
Schwalbacherstraße 32. 18558

Zu verkaufen ein Acker, 3 Morgen 75 Ruthen haltend, welcher
zu jedem Geschäft paßt, auch zur Gärtnerei sich eignet, ist
billig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Langgasse 5 bei **G. Behrens**. 20476

In meinem schön gelegenen Garten ist das kleine Häu-
schen, enthaltend 3—5 Räume, sofort zu vermieten,
erent. mit dem ganzen Garten an einen Gärtner zu ver-
pachten. Näheres Stiftstraße 20. 23612

1000 Mt. gegen gute Hypothek gesucht. Näh. Exp. 23709
20—21,000 Mt. als erste Hypothek auf ein neu erbautes
Haus zu leihen gesucht. Offerten unter Z. A. 20 baldigst
bei der Expedition dieses Blattes erbeten. 23675

200,000, 70,000, 65,000, 26,000 und 20,000 Mt.
auf 1. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter E. B. an
die Expedition d. Bl. erbeten. 23300

Ein Kapital von 6500 Mark wird zu cediren gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

8000, 8000 und 10,000 Mt. auszul. Näh. Exp. 23479
8—10,000 Mt. auf Nachhypoth. auszuleihen. N. Exp. 23611

6—12,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek
auszuleihen. Offerten unter B. 42 an die Exped. 22995
140,000 Mt., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. N. E. 21327

Im Möbel-Lager Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige
Betten, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien u. s. w.
billig zu verkaufen. — Uebernahme ganzer Einrichtungen auf
eigene Rechnung. **H. Reinemer**. 23659

Ein Cylinder-Bureau, Buffet mit Marmorplatte,
großer Spiegel mit Trumeau, Tischen, Stühle, Spiel-
uhr, ein zweithüriger Schrankaufsatz, Bilder, Uhren etc.,
Alles in Nußbaumholz und wenig gebraucht, wegen Mangel
an Raum zu verkaufen Dranienstraße 22, Parterre. 23607

Al. Ladenreal nebst Theke billig zu
kaufen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 23682

Domino zu verleihen und zu verkaufen Grabenstraße 24. 22954

Unterricht.

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin
ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English**
persons German. Näheres Expedition. 16257

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und
außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegreifen;
für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in
den Schulerntemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem
Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Lessons in English gram. and convers. by
an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany**
& Hensel, Langgasse. 16209

Experienced German Visiting Governess —
requires additional pupils. Subjects of instruction:
Thorough English, German, French and Music.
Address at the Office. 21353

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. Stod. 21694

Gründlichen **Klavier-Unterricht** für Anfänger ertheilt
zu mäßigem Preise eine Lehrerin, welche **deutsch, franz.**
und **englisch** spricht und lehrt. Näh. Exped. 20988

Flöten-Unterricht ertheilt gründlich
A. Richter, Mitglied der Cuckapelle,
Weilstraße 8. 20433

Gründl. Zitherunterricht wird erth. N. Nerostr. 19. 20010

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Januar.

Geboren: Am 15. Jan., e. unehel. S., N. Wilhelm Heinrich. —
Am 15. Jan., e. unehel. T., N. Lina. — Am 16. Jan., dem Tagelöhner
Jacob Holzschuh e. T., N. Henriette Catharine Franziska. — Am 14. Jan.,
dem Schreinergehilfen Franz Pree e. T., N. Margarethe Wilhelmine
Friederike Catharine. — Am 14. Jan., dem Eisenbahn-Wachwächter
Friedrich Frank e. T.

Verheirathet: Am 20. Jan., der Kaufmann Antal Figdor von
Wien, wohnh. dahier, und Johanna Israel von Weinsheim, Kreises
Kreuznach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Jan., Friedrich Wilhelm, unehel., alt 4 M.
25 T. — Am 19. Jan., Marie Catharine Caroline Luise, T. des Tag-
elöhners Georg Herrmann, alt 1 J. 6 M. 9 T. — Am 20. Jan., August
Theodor, S. des Kaufmanns August Koch, alt 11 M. 10 T.

Königliches Standesamt.**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1885. 20. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	756,0	754,3	755,2	754,2
Thermometer (Celsius)	-3,6	0,0	-5,4	-3,0
Luftspannung (Millimeter)	2,1	2,2	2,4	2,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	60	49	80	63
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niedermenge pro □ in par. (Cb.)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Januar 1885.)

Adler:		Hotel du Nord:	
Wohlfrath, Kfm.,	Berlin.	Meyer,	Frankfurt
Marwedel, Kfm.,	Hamburg.	Rose:	
Stech, Kfm.,	Berlin.	van Wyck, Fr.,	Holland.
Schwitzky, Kfm.,	Frankfurt.	Mayer, Fr.,	Frankfurt.
Körner, Kfm.,	Düsseldorf.	Rubbens, Fr. m. Bed.,	Frankfurt
Weiler, Kfm.,	Luxemburg.	Spiegel:	
Bären:		Weber, Fr.,	Cuxhaven.
Smith, Kfm.,	London.	Stern:	
Biot, Fr. Rent. m. Bed.,	Brüssel.	Pniover, Kfm.,	Berlin.
Zwei Bäume:		Taanus-Hotel:	
v. Schönfeldt, Oberst-Lieut. m. Bed.,	Mühlhausen.	Niethe,	Magdeburg.
Einhorn:		Hotel Victoria:	
Simon, Kfm.,	Frankfurt.	Kniper, Oberst,	Cap-Colonie.
Fritz, Kfm.,	Creuznach.	Levien, Rent.,	Hamburg.
Ekert, Kfm.,	Nürnberg.	Blauw, Rent.,	Niederl.-Indien.
Schmidt, Kfm.,	Elberfeld.	Hotel Vogel:	
Meyer, Kfm.,	Diez.	Redlich, Lieut.,	Feodosia.
Beker, Kfm.,	Dauern.	Maurice, Fr.,	Hamburg.
Grüner Wald:		Weill, Kfm.,	Karlsruhe.
Weisel, Kfm.,	Mannheim.	Wirtgen, Kfm.,	Köln.
Silbermann, Kfm.,	Köln.	Bantsch, Kfm.,	Mannheim.
Götz, Kfm.,	Köln.	Roshegraven, Kfm.,	Wesel.
Meyburg, Kfm.,	Greiz.	Roshegraven, Hptm.,	Marburg.
Unger, Kfm.,	Stuttgart.	Hotel Weiss:	
Perl, Kfm.,	Paris.	Volk, Kfm.,	Heilbronn.
Goldene Kette:		Brand, Kfm.,	Elberfeld.
Best,	Erbenhausen.	In Privathäusern:	
Weisse Lilien:		Brüsseler Hof:	
Arens, Kfm.,	Eltville.	Edgumbe, Fr. m. Bd., England.	
Nonnenhof:		Pabst, Fr. m. Tochter, Amerika.	
Schäfer, Grubenbes.,	Philippstein.	Geisbergstrasse 4:	
Deusser, Kfm.,	Camp.	Bomford, Fr. m. Fam., England.	
Krinz, Kfm.,	Frankfurt.	de Nicéville, Fr., England.	
Feuerstein, Kfm.,	Hanau.	Johnstone, England.	
Abicht, Kfm.,	Offenbach.	Armen-Augenheilstalt:	
Rothschild, Kfm.,	Güdingen.	Eberhardt, Heinrich, Steeg.	
Fedeler, Kfm.,	Düsseldorf.	Fiebig, Carl, Obertiefenbach.	
Rhein-Hotel:		Stillger, Johann, Niederbrechen.	
Gebhardt, Kfm. m. Fr.,	Köln.	Herrmann, Carl, L.-Schwalbach.	
v. Horn, Fr. m. Bd.,	Braunschweig.	Schröder, Emma, Biebrich.	
Klusemann, Dir. m. Fr.,	Hamburg.	Mayer, Sophie, Frankfurt.	
		Machemer, Carl, Posenheim.	

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Bürgerlich und Romantisch“. — „Er ist nicht eifersüchtig“.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Abends 7 1/2 Uhr: VII. Concert der städtischen Cur-Direction.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9—5 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 3 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Badische 4 pCt. Eisenbahn-Anleihe v. 1878—1879.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet Mitte Februar statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 3/4 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französischer Strasse 13**, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark.

Frankfurter Course vom 20. Januar 1885.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	169.35 bz.
Dufaten	9 „ 63 „	London	20.475 bz.
20 Fres.-Stücke	16 „ 19 „	Paris	80.90—95 bz.
Sovereigns	20 „ 40 „	Wien	165.40 bz.
Imperiales	16 „ 73 „	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 „ 21 „	Reichsbank-Disconto	4%.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse, Uhrmacher Wald, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstrasse 1.

Isola bella.

Novelle von R.

(Schluß.)

„So scheide ich ohne Hoffnung und ohne Trost für meinen Freund?“

„Ohne Hoffnung — sag' ihm das. Es ist besser so.“

„Dann ist meine Mission zu Ende. Lebe wohl, Clarissa.“ Bruno wandte sich dem Ausgange zu. „Ich kehre nach der Heimath zurück — hast Du Grüße aufzutragen?“

Clarissa antwortete nicht. Sie war zurückgesunken auf die Bank und hatte ihr Gesicht mit den Händen bedeckt. Die schlanke Gestalt bebte unter der Festigkeit des inneren Schmerzes.

Bögernd war Bruno stehen geblieben, und hatte gerührt und mittheilend den Kampf betrachtet, den seine Cousine mit ihrem heissen blutigen Herzen ausfocht. Er hörte sie nicht — solche Kämpfe wollen ausgefochten sein bis zur äußersten Consequenz, aber der endliche Sieg ist um so herrlicher.

„Bruno, ein Wort.“ Leise, fast unhörbar, aber doch mit von innerster Erlösung getragen, rang sich's von ihren Lippen.

„Clarissa!“

Sie sah zu ihm auf, unter Thränen, und bot ihm die Hand. „Welch' ein Schwächling erscheine ich Deiner Willensstärke gegenüber! Was hast Du niederkämpfen müssen um meinetwillen — und ich — wie lächerlich, wie unverzeihlich erscheint mir jetzt mein kindischer Trost?“

Des bärtigen, gereiften Mannes Züge rötheten sich und leise erwiderte er den Druck ihrer Hand.

„Sei offen, Bruno — Du sagtest es nicht, aber ich bin dessen gewiß — Curt weilt in der Nähe?“

„So ist es, Clarissa.“

„Und Du bist mit ihm gekommen, einzig um feinetwillen?“

„Um durch ein Freundeswort zwei Herzen, die sich nicht verstanden, wieder zu versöhnen.“

„Dein Gang soll nicht umsonst gewesen sein. Doch Du?“

„Wenn ich Euch in Frieden weiß, dann greife ich auf's Neue zum Wanderstabe. Der Erdball wandert rastlos seine Bahn, um Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang, und Wandern und Scheiden ist auch unser Loos. Den Einen grüßt das aufsteigende Tageslicht in voller Pracht, dem Anderen neigt sich's schon dem Abend zu.“

„Bester, edelster der Menschen!“

„Curt wartet meiner — soll ich ihn rufen, Clarissa?“

„Ich sage nicht mehr „nein“, Bruno. Du hast mich Ermüdung und Verzeihung gelehrt — hole den Unbesonnenen herbei, er soll mir willkommen sein.“

IV.

Länger als gewöhnlich mußte Giovanni heute seines Jagdgastes warten. Er hatte sich's unter dem Baldachin seines Boats bequem gemacht und seine Beine lang auf die Bank gestreckt. Aber schlafen konnte er nicht. Die Sonne brannte gar zu heiß und drüben am Ufer, das wußte er, harrte Gabriella seiner, mit ihm vertraulich über ihre kleine Einrichtung und über den nahe bevorstehenden Hochzeitstag zu plaudern.

Endlich öffnete sich das Gartentpörtchen, der Gärtnerbursche, der sich ahnungslos gerade im rechten Augenblicke eingefunden, nahm das gewohnte Trinkgeld in Empfang, und strahlend von Schönheit und von Glück nahte sich Clarissa am Arme ihres Verlobten dem Rahne, während Bruno einige Schritte hinterdrein folgte.

„Da seht, Giovanni,“ sagte Clarissa mit gewohnter Liebenswürdigkeit, „ich bin Eurem Beispiele gefolgt. Mein Bräutigam fügte sie mit einem lächelnden Blick auf Curt hinzu.“

„Meinen Glückwunsch, Signora.“ Giovanni hatte höflich aber mit würdiger Zurückhaltung seine Mühe gezogen. „Dieser Tag ein gesegneter für Euch sein.“

„Wir danken Euch Giovanni,“ rief scherzend Curt. „Il battello reca la mia fortuna.“

Giovanni begnügte sich mit einem gefälligen Nicken, trieb gewandt sein Boot vom Ufer ab und führte die kleine Gesellschaft wieder hinüber nach Baveno, an dessen Ufer Gabriella, die Hand schirmend über die Augen gelegt, sehnsüchtig der Rückkehr ihres Verlobten harrete. Als das Boot an der kleinen Freitreppe anlegte, versuchte sie sich vor den Blicken der fremden Gäste schon hinter eine Baumgruppe zurückzuziehen, aber das scharfe Auge Clarissa's hatte sie sofort bemerkt.

"Seht da, Giovanni, Eure Braut," rief sie, "ich erkannte sie sofort wieder. Tretet näher, schönes Kind, Ihr findet Freunde, die Euer Glück theilen."

"Ihr seid zu gütig, Signora," erwiderte schüchtern das hübsche Mädchen, während sie vor den forschenden Blicken der Männer ihre funkelnden schwarzen Augen niederschlug.

"Giovanni," fuhr die Gräfin fort, indem sie ihm aufmunternd die Hand reichte, "hat mir von Eurer Liebe erzählt. Ich bin ihm zu Dank verpflichtet — in dem Gemüthsleben Fremder spiegelt sich das eigene wieder, wir erkennen die Fleden, aber auch das Licht." Ein liebevoller Blick aus ihren sprechenden Augen freiste Curt, der aufmerksam lauschend ihr zur Seite stand. "Gebietet über meine Hülfe, ich möchte so gern, daß Andere mein Glück und meine Freude theilten. Kann ich Euch irgendwie nützlich sein?"

"Nicht doch, Signora," antwortete Giovanni höflich, aber abweisend, "Ihr wißt, unsere Bedürfnisse sind gering."

"Ich weiß es, ich weiß es — Ihr seid stolz, Giovanni — aber trotzdem — Ihr müßt Euch meine Hülfe gefallen lassen. Wann gedenkt ihr Eure Hochzeit zu feiern?"

"Wir denken in acht Wochen."

"Dann werde ich für die Ausstattung Eurer Braut Sorge tragen. Wir weilen dann fern, vielleicht schon im Norden, in der deutschen Heimath, aber ich werde die erforderlichen Anordnungen treffen."

"Mille grazie, Signora."

"Und so lebt einstweilen wohl — a rivederci, a rivederci! Du aber, Curt, und Du, Bruno, geleitet mich hinein. Mein Herz ist überrollt — der Wechsel hat mich überwältigt, nach so viel Schatten, so viel Licht — gestattet mir ein paar Stunden Ruhe, um mich selbst wiederzufinden von dem Glück auf Isola bella."

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (29. Sitzung vom 20. Januar.) Das Haus tritt zunächst in die erste Verathung des deutsch-griechischen Handelsvertrags. — Abg. Menzer weist auf den steigenden Handelsverkehr zwischen Deutschland und Griechenland und auf den Aufschwung Griechenlands hin und begrüßt den Vertrag mit lebhafter Freude. — Abg. Bräunel steht dem Vertrage gleichfalls sympathisch gegenüber, aber die Forderung, daß vermöge des deutschen Zolltarifs günstigerer Vertragsverhältnisse erzielt werden würden, habe sich nicht erfüllt. Redner empfiehlt den Abschluß eines Handelsvertrages mit den Vereinigten Staaten. — Regierungs-Commissar Schraudt erwidert, in dem vorliegenden Falle seien allerdings in Folge unseres Zolltarifs Vergünstigungen erzielt worden, namentlich bezüglich des deutschen Exports von Eisenwaaren und Maschinentheilen nach Griechenland. Die erste Lesung wird geschlossen und in der zweiten Lesung der Vertrag genehmigt. — Abg. Richter referirt über die Commissionsverathung des Marineetats und empfiehlt die Annahme der Commission zur Annahme. — Abg. v. Franckenstein führt aus, das Centrum sei der Ansicht, die Colonialpolitik überschreite den Rahmen, welchen der Reichskanzler im Juni 1884 angedeutet habe. Dies sei nach jeder Richtung hin schädlich. Die meisten Mehrforderungen des Marineetats bezögen sich auf die Colonialpolitik. Dieselbe würde mit der Zeit eine erhebliche Erweiterung der Marine erfordern. Das Centrum werde für die Positionen des Marineetats stimmen, lehne aber ab, daß daraus Consequenzen für die Uebereinstimmung der Partei mit der Colonialpolitik gezogen werden. — Abg. v. Stauffenberg wünscht vor allem, daß für die Zukunft das richtige Gleichgewicht in den Zuwendungen für die Marine und das Landheer innegehalten werde. Mit dem vorliegenden Marineetat sei man nun wohl bis an die äußersten Grenzen der Bewilligungen angelangt. Auch des Redners Freunde wünschten, daß aus den Bewilligungen des Marineetats keine Consequenzen auf die Stellung der Partei zur Colonialpolitik gezogen werden. Sie erkennen jedoch die Nothwendigkeit und Angemessenheit der gestellten Forderungen an. — Abg. v. Salsenlober spricht gegen die Colonialpolitik und will seiner Forderung zu Gunsten zustimmen. — Abg. v. Helldorff ist für eine Colonialpolitik, von der die Industrie und die Landwirtschaft Vortheil haben würden. Die Aeusserungen des Reichskanzlers über den innezuhaltenden Rahmen der Colonialpolitik müßten unter dem Gesichtspunkte aufgeführt werden, daß es damals darauf ankam, das Ausland keinen zu tiefen Eindruck in unsere Absichten thun zu lassen. — Abg. Richter: "Wenn der

Reichskanzler zu diesem Zwecke hier Erklärungen abgegeben habe, so müßte das Haus noch viel sorgfältiger darüber wachen, daß der damals gezogene Rahmen innegehalten werde. Nach den bisherigen Erfahrungen empfehle sich die Erwerbung von Colonien nur da, wo bereits ein leistungsfähiger Stamm deutscher Ansiedler vorhanden sei." — Abg. Böttcher (nat.-lib.) hält eine Vermehrung der Marine bei Innehaltung der vom Reichskanzler angedeuteten Grenzen nicht für nothwendig und erklärt, die nationalliberale Partei werde jede einzelne Frage sachlich prüfen, siehe aber im Ganzen der Colonialpolitik mit nationaler Begeisterung gegenüber. — Graf Stolberg-Wernigerode tritt auch vom agrarischen Standpunkte für die Colonialpolitik ein. — Abg. Richter weist demgegenüber auf die Getreidebölle hin, die dem Lande mehr schaden würden, als die Colonialpolitik je nützen könnte. — Abg. Windthorst meint, daß schon die Nothwendigkeit, einen Gouverneur in Kamerun anzustellen und ein Kriegsschiff zu seinem Schutze dort bereit zu halten, sowie eine Dampferlinie dorthin zu unterstützen, wovon in der Dampfer-Commission die Rede gewesen sei, über den Rahmen hinausgehe, den der Reichskanzler in seiner Rede angedeutet habe. Eine maßvolle Colonisation wolle er gerne unterstützen, ein unbestimmtes Etwas könne er nicht unterstützen. — Abg. v. Oer mann scheint auch in der Voraussetzung, daß mit der weiteren Entwicklung des Handels weitere Bewilligungen nothwendig werden würden, nicht vor der Bewilligung der jetzt geforderten Summen zurück und hofft, daß die Colonialbestrebungen auch den Arbeiterkreisen durch Vermehrung der Arbeitsgelegenheiten in Folge des wachsenden Exports zu Gute kommen werden. Titel 1 (Chef der Admiralität) wird hierauf bewilligt. — Eine große Anzahl von Titeln wird ohne wesentliche Debatte genehmigt. Bei dem Capitel 20 (technisches Personal) beschwert sich Abg. Meißner über die aus politischen Gründen erfolgte Entlassung socialdemokratischer Arbeiter auf der Kieler Werft. — Der Chef der Admiralität Caprivi rechtfertigt die Entlassung aus der Arbeitsordnung, welche jede socialdemokratischen Elemente von der Stelle fernhalten wollte, wo das Militär mit dem Arbeiter stets eng zusammen verbunden arbeite. Man müsse das Gift der Socialdemocratie aus der Marine fernhalten. — Der Titel 1 wird hierauf bewilligt, ebenso das folgende Extraordinarium anstandslos genehmigt, desgleichen die Einnahmen. Damit ist der Marineetat genehmigt. — Nächste Sitzung am Mittwoch. Tagesordnung: Vörsensteuer-Antrag des Abg. v. Webell-Malchow, event. in Verbindung mit dem Antrage Dechselhäuser betreffs der Vörsensteuer.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus, Sitzung vom 20. Januar.) Im Hause ist eingegangen der Nachweis über die Einnahmen und Auszahlungen in den Landesgestüten pro 1884/85, ferner sind eingegangen die Verhandlungen des Landes-Eisenbahnrathees pro 1884. Beim Eintritte in die Tagesordnung beantragt Abg. v. Schorlemer-Mst, durch Acclamation anstatt des Abg. Steffens den Abg. Sachse zum Schriftführer zu wählen, welchem Antrage das Haus entspricht. Dierauf wird die erste Staatsberathung fortgesetzt. — Abg. v. Huene bestrittet, daß die neue Wirthschaftspolitikiasco gemacht habe; auch in Preußen seien jedoch die Verhältnisse nicht so, daß die Aufstellung des Etats befriedigen könne. Der preussische Etat sei doch nur befriedigend, wenn man ihn, mit dem Minister, "an sich" betrachte; andernfalls höre die Befriedigung auf. Des Abg. Richter Kritik der Wirthschaftspolitik gehe allerdings viel zu weit. Die Ausgaben könnten doch nur aus neuen Zöllen und Steuern Deckung finden oder aber, man müsse die Ausgaben kräftig beschneiden. Der ganze Etat zeige eine dauernde Verminderung der festen Einnahmen bei einer Vermehrung der unsicheren Einnahmen. Eine Abhilfe gegen diese Unsicherheit solle beim Reich gesucht werden. Bis jetzt sei im Reichstage seitens der Regierung keine Vorlage gemacht worden; nur durch ein Mitglied des Reichstages sei ein Vörsenueuer-Gesetzwurf eingebracht worden, dem das Centrum zustimmen wolle. Dann scheine es nach den neuesten Vorgängen, daß das Tabaksmonopol wieder zur Verhandlung kommen werde. Eine Aufhebung von weiteren Stufen der directen Abgaben könne solange nicht gewährt werden, als nicht gesetzlich die politischen Rechte der zu befreienden Gemeinden gewahrt würden. Was die aus der voraussichtlichen Erhöhung der landwirthschaftlichen Zölle erhofften Mehreinnahme aus dem Reiche anbelange, so müßten dieselben nach der Franckenstein'schen Klausel den Communen überwiesen werden. Redner will seiner Zeit einen Gesetzentwurf über die Art der Ueberweisung an die Communen einbringen. — Finanzminister v. Scholz: Die Ausführungen des Vorredners über die Finanzlage erweckten den Glauben, als wolle der Minister die Finanzlage rosig färben; das sei ihm durchaus fern; er bemühe sich, die Dinge so zu schildern, wie sie wirklich sind. Die geplante Aufhebung der dritten und vierten Steuerstufe solle allerdings ihre Ausgleichung in den übrigen directen Steuern und in der Capitalrentensteuer finden. Wenn man sich aber vor dieser Aufhebung scheue, so verliere sich das Interesse an dem Gange der Sache. Bezüglich der Getreidebölle wolle er sich nicht weiter äußern; er warne nur davor, bestimmte Einnahmen, hier sogar einen Theil der Getreidebölle-Einnahme, zu einer ganz bestimmten Ausgabe verwenden zu wollen; ebenso verhängnisvoll für die Finanz-Verwaltung des Staates würde es sein, dasjenige, was den Communen zugeführt werden soll, aus schwankenden Summen bestehen zu lassen. Den gestrigen Ausführungen des Abgeordneten Richter gegenüber betont der Minister, daß er nach wie vor mit voller Ueberzeugung die Vorzüglichkeit der vom Reichskanzler inaugurierten Wirthschaftspolitik anerkenne und dies auch gestern ausgesprochen habe. Richter habe die verschiedensten Vorschläge zur Vermehrung der Einnahmen abgewiesen und sei schließlich zur Empfehlung der Stempelsteuer gelangt; bis jetzt habe aber Niemand einen befriedigenden und ergiebigen Stempelsteuervorschlag vorzulegen vermocht, der nicht auf allen Seiten den lebhaftesten Widerspruch hervorgerufen hätte. Der Regierung sei der Vorwurf immer wieder gemacht worden, sie wolle durch die Einführung des indirecten Steuerstems sich unbeschränkte und uncontrolirbare Einnahmen schaffen; dieser Behauptung stellt der Minister

den Decemberbrief des Reichsfinanzlers entgegen, welcher ausdrücklich eine derartige Absicht ablehnt und betont, daß die Zolleinnahmen nur die notwendigen Ausgaben decken und die Last der directen Steuern erleichtern sollen. Dieser Ansicht sei später auch bei den verschiedensten Anlässen auf's entschiedenste Ausdruck gegeben worden. Aus Mißtrauen gegen die Regierung habe man Verwendungsgelese geschaffen, die Regierung habe aber mit diesen ebenso wenig Schiffbruch gelitten, wie mit ihrer Wirtschaftspolitik, welche sie im Bewußtsein ihrer Verantwortung und in der vollständigsten Kenntniß der Bedürfnisse des Landes eingeführt habe. — Abg. v. Benda hält die Finanzlage nicht für ungünstig, jedenfalls jetzt für besser, als vor der Bewilligung der neuen Steuern. In bedauern sei die geplante Erhöhung der Holzölle, auch die Beseitigung der dritten und vierten Steuerstufe würde ziemlich allseitig abgelehnt werden. Dagegen seien die Nationalliberalen zu einer angemessenen Umgestaltung der directen Steuern bereit. — Abg. Mooren (Centrum) führt die Finanzlage auf die Wirkungen des Culturkampfes zurück, welcher die Armenlast und die Schullasten zu einer unerträglichen Höhe für die Gemeinden gesteigert habe. Redner erkennt die Nothwendigkeit einer angemessenen Erhöhung der landwirthschaftlichen Zölle an, damit einerseits die Einnahmen aus dem Reiche gesteigert, andererseits aber der sehr nothleidenden Landwirthschaft Hilfe gebracht werde. — Abg. v. Münigeroth ist für ausgiebige Erhöhung des Getreidezolles. Nicht die Gesetzgebung, sondern die Nothlage habe die Landwirthe veranlaßt, nach dem Strohhalme der Zuckerproduction zu greifen. Dadurch sei dann die Krisis entstanden. — Minister Maybach erklärt die geringeren Ueberschüsse des Eisenbahnetats aus den großen Ausfällen, welche mit der Zurückführung der Tarife der früheren Privatbahnen verknüpft waren, so daß die größte Vorsicht bei den Vorschlägen angezeigt schien; dennoch sei bei den Ausgaben die Melioration des Eisenbahnnetzes und die Verbesserung der Beamtengehälter vorgesehen. Der Minister stellt eine Vorlage wegen Erbauung von Secundärbahnen in Aussicht. — Abg. Büchtemann tritt den Ausführungen v. Münigeroth's entgegen und führte aus, daß die Zuckerkrise thatsächlich durch die Gesetzgebung verursacht worden sei, und daß für die Nothwendigkeit der Getreidezölle jeder Beweis fehle. — Finanzminister v. Scholz bemerkt zur Frage der Zuckerkrise, daß es keineswegs möglich gewesen sei, die eingetretene Calamität voranzusehen, so daß die zunächst Vetheiligten davon überrascht worden seien, sonst hätte man angesichts des ausichtslosen Concurrenzkampfes nicht weitere Fabriken gegründet. Die Calamität erstreckt sich nicht nur auf Deutschland. Vor noch einigen Jahren hätte man vielleicht durch die Gesetzgebung die Krisis für uns vermindern können. Der Minister bittet schließlich, die durch nichts begründete Behauptung, die Regierung wolle nur einseitig das Wohl des Großgrundbesitzes fördern und sie habe namentlich das Wohl des armen Mannes nicht im Auge, nicht weiter geistlich zu verbreiten und falsche Schlüsse davon abzuleiten. — Abg. Helbig stellt einige Zahlenangaben des Abg. Büchtemann richtig. — Die weitere Verathung wird auf Mittwoch 11 Uhr vertagt.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Aus der Plenarsitzung der Handelskammer.) Der am Mittwoch den 14. d. M. stattgehabten öffentlichen Sitzung präsidirte an Stelle des erkrankten Herrn Vorsitzenden dessen Stellvertreter Herr Fabrikant H. Hesse von Hedderheim. Herr C. Glaser wird zum ersten Vorsitzenden, Herr H. Hesse zum Stellvertreter desselben für 1885 durch Acclamation wiedergewählt. Es erfolgt der Vortrag des letzten Quartalsberichts über die allgemeine Lage des Handels und der Industrie und der Correspondenz mit der Königl. Eisenbahn-Direction bezüglich der von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten angeordneten generellen Vorarbeiten zur Herstellung einer Bahnverbindung zwischen Eltville und Salangenbad. Der Secretär referirt über die Ergebnisse der am 22. December stattgehabten Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrats, insbesondere hinsichtlich der in Gemäßheit früheren Beschlusses der Kammer kundgegebenen Wünsche. Der Antrag auf Ausbesserung der Station Wiesbaden mit einer größeren Anzahl von Kundesesseln ist außerdem der Königl. Eisenbahn-Direction in einem besonderen Schreiben mitgetheilt worden. Dem Betreffs Einführung von Ausnahmefahrten für den Bezug von Eisenrinne im Verkehr zwischen Oesterreich-Ungarn und Ost- und Westpreußen von der Königl. Regierung gewünschten Gutachten des Bezirks-Eisenbahnrats ist diesseits bejahend zugestimmt, ebenso demjenigen, ob die Beseitigung des Frachtzuschlags für sperrige Güter wünschenswerth sei, in letzterer Frage unter der Bedingung, daß dadurch für die übrigen Tarife irgend eine Erhöhung durch Zuschlag oder sonstwie nicht erfolge und die angestrebte Errichtung einer zweiten Stützpunktlinie nicht unmöglich werde; ebenso einem Antrag auf Ermäßigung der Frachtsätze für trockene Weinhefe im deutsch-italienischen Verkehr. Bezüglich eines weiteren Antrags: daß allen Frachtpfängern, welche von der Empfangsstation einen Weg von 7 Kilometern und darüber mit dem Frachtgehirr zurückzulegen haben, eine Entlassungsfrist von 24 Stunden zu gewähren sei, wurde dem Beschluß zugestimmt, vorerst die Ausführung des neuerdings in diesem Betreff erlassenen Rescripts des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten prüfen, besondere Ausnahmefälle den Betriebsämtern mittheilen zu lassen und die Angelegenheit dann später auf Grund der gemachten Erfahrungen im Bezirks-Eisenbahnrat wieder zu verhandeln. Von den sonstigen ein- und abgegangenen Correspondenzen gelangen zum Vortrag: eine Eingabe des Collegiums an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten um Erhaltung der Traject-Verbindung Castell-Mainz, die von dem Königl. Hauptsteueramt in Berlin ausgegangenen Bestimmungen wegen Verzollung leerer Emballagen, eine Eingabe an den Reichstag betreffend Zuziehung von Sachverständigen bei Verathung des Antrags von Wedell-Walchow wegen Revision des Reichsstempelgesetzes, insbesondere Besteuerung der Börsengeschäfte; der ablehnende Erlaß des Herrn Handelsministers auf Antrag der Kammer

um Bestellung eines Reichs-Commissärs für die Antwerpener Weltausstellung und Subventionirung der deutschen Ausstellungszwecke aus Reichsmitteln; über die Ausstellung der Sammlung von Mustern fremder Exporte für den chinesischen Markt; ferner die Correspondenz mit dem Präsidium des deutschen Handelstags, betr. die der nächsten Plenar-Sammlung zu unterbreitende Frage des Steuer-Einschätzungs-Vertrags der Mitglieder des Handelstages, sowie die Correspondenz mit der Königl. Eisenbahn-Direction über die nach statthabender Berichtigung mitgetheilte Nachweise der im Eisenbahndirections-Bezirk Frankfurt a. M. belegenen industriellen Etablissements von größerer Bedeutung. Auf eine Zuschrift der Mannheimer Handelskammer, betreffend die Ausarbeitung eines Vinnenschiffahrts-Gesetzes mit besonderer Rücksicht auf den Rhein, beschließt die Kammer Zustimmung zu den darin gemachten Vorschlägen wegen fernerer Behandlung dieser Angelegenheit. Dem Gesuche eines hier wohnhaften Geschäfts-Inhabers um Verwendung bei der Königl. Eisenbahn-Direction behufs Bestellung von concessionirten Rollfuhr-Unternehmern an den Stationen Hochheim und Weilburg beschließt das Collegium zu entsprechen. Ueber eine Zuschrift der Mannheimer Handelskammer, Abänderung verschiedener Bestimmungen des Unfallversicherungs- und Kranlassen-Gesetzes, beschließt das Collegium zur Tagesordnung über. Ein Antrag der Solinger Handelskammer, den nordamerikanischen Handelsvertrag betreffend, fand keine Unterthützung. Eine Mittheilung der Handelskammer des Reichs-Altona und Olpe in Betreff des Reichstags-Beschlusses vom 15. December nimmt das Collegium zur Kenntniß. Auf eine Zuschrift der Handelskammer in Thorn um gleichmäßiges Ersuchen an das Präsidium des deutschen Handelstages, die Frage wegen Erhöhung der Getreidezölle an die Tagesordnung der nächsten Plenarversammlung zu bringen, beschließt die Handelskammer dementsprechend, von der Erwägung ausgehend, daß es wünschenswerth sei, die Ansicht des deutschen Handelstages über die wichtige Frage zu vernehmen. Aus Anlaß einer Zuschrift des Auswärtigen-Bureaus von H. Schimmelpfeng in Berlin, betreffend die Thätigkeit der Consulate im Interesse der Creditgewährung, ermächtigt das Collegium unter Anerkennung der ersprießlichen Wirksamkeit dieses Instituts den Secretär zur sachgemäßen Communication mit dem Secretariat in Coblenz und dem Antragsteller selbst. Im Anschluß an die bereits durch Circular-Abstimmung für den Fall der Annahme des Gesetzentwurfs über die Dampfer-Subventionen dem Bureau ertheilte Ermächtigung zu einer Eingabe an den Reichstag beschließt die Kammer, sich eventuell für das Anlegen der von Hamburg und Bremen ausgehenden Dampfer in Rotterdam und Antwerpen auszusprechen; daß aber, im Falle nur ein Hafen in Frage komme, jedenfalls Rotterdam gewählt werde, weil desselben wegen der Wasserbindung mit dem Rhein als günstigster Exporthafen erweise. Auf die von dem Verein „Concordia“ aus Anlaß des Antrags von Hertling und Genossen angeregte Begutachtung der Frage auf weitere Ausbildung der Arbeiter-Zug- und Gesetzgebung beschließt die Handelskammer Prüfung durch einen Ausschuss, in den auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden die Herren Koepp, Fehr und von Bederath gewählt werden. Zur Verathung der Fragen: Einrichtung einer Eisenbahn-Fernsprechanlage in Wiesbaden und deren Verbindung mit Viebrich, Mainz und Frankfurt, und der behufs Beseitigung der mancherlei mit den Posteinrichtungen in Wiesbaden verknüpften Mängel zu machenden Vorschläge beschließt das Collegium Niederlegung eines Ausschusses, in welchen auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden die Herren Schönlank, Limbarth, Fehr, Straus und C. W. Poths berufen werden. Zur Vermeidung von Circular-Abstimmungen in eiligen Sachen und zur Beschleunigung der Beschlussfassung in solchen Fällen wird der in der früheren Sitzung ernannte, aus den Herren Glaser, Koepp, L. Jung, Fehr und von Bederath bestehende Ausschuss bestellt. In den Ansuchen für die Verathung des Jahresberichts und der Quartalsberichte werden die Herren Glaser, Hesse, Dr. König, Koepp, Schönlank, Limbarth und Schönlank wiedergewählt, in den Budget-Ansätzen die Herren Limbarth und W. Straus.

* (Weltausstellung in Antwerpen.) Der Plan der Fest der Ausstellungshallen ist nunmehr endgültig festgesetzt. Die Mitte der 600 Meter breiten Colossalfront bildet das architektonisch musterhaft gelungene Hauptportal, welches zwei 65 Meter hohe Thürme einfaßt. Aus diesen zwei stolzen Pylaren brechen zwei breite Wasserfälle hervor, um über Grotteingänge hinabstürzend in die vorliegenden Bassins zu verlieren. Im Innern der Thürme führen Wendeltreppen zu den oberen Gallerien der Thurmklüppeln. Eine ausgebeulte Gallerie liegt über dem Portale, welches eine monumentale Gruppe krönt. Zwei große electrische Sonnen erlichten von der Spitze der Thürme herab diese großartige Fagade. Reich ausgestattete Nebenportale unterbrechen die eintönigen langen Linien der Seitenflügel. In einer Höhe von 3 Meter liegt eine ausgedehnte Terrasse vor den Ausstellungspalast, welche wohl der Lieblingsaufenthalt der anruhenden Besucher werden dürfte. Der Königl. Verordnung vom 24. November 1884 ist nunmehr auch die freie der vollfreien Lagerung definitiv geregelt. Bei den bisherigen Größten der Weltausstellung in Antwerpen mehrten sich die Anmeldungen von Tag zu Tag und dürfen heute bereits die Zahl 8000 überschreiten; Frankreich, Belgien und Holland nehmen allein hiervon 5000 für sich in Anspruch. Die österreichische Abtheilung ist am weitesten vorgeschritten, Spanien besetzt 1000 □ und hat Canada gleichfalls 1000 □ reservirt. In der letzten Zeit ernannten noch England, Rußland, die Türkei und die Schweiz ihre offiziellen Vertreter. Die deutsche Abtheilung entsand sich unter dem Protectorate der deutschen Colonie in Antwerpen in einer leichteren Weise, und mehrten sich auch die Anmeldungen in der „Gewerbe und Bekleidung“. Die großen Tabakfirmen in Havanna haben nunmehr auch ihre Betheiligung in Aussicht gestellt, und wird, da der Tabakhandel treibenden Länder bereits durch zahlreiche Anmeldungen vertreten sind, auch der Liebhaber einer feinen Cigarre auf der Weltausstellung seine Studien machen können.

40 Langgasse 40, **Adolf Kalb**, 40 Langgasse 40.

Spitzen

(zurückgesetzte Dessins) in
verschiedenen Genres empfiehlt zu
Fabrikpreisen

40 Langgasse 40, **Adolf Kalb**, 40 Langgasse 40.

22538

Ich habe mich hier als **practischer Arzt, Wund-
arzt und Geburtshelfer** niedergelassen. Meine
Wohnung befindet sich **42 Adelhaidstraße 42**.
Sprechstunden: Morgens 8—10 und Nachmittags
3—4 Uhr.

Dr. med. Martin Berlein.

Wiesbaden, den 18. Januar 1885.

23521

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5.

23373

Täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: „Spanien und Portugal“.

Entrée à Person 20 Pfg. — Militär und Kinder 10 Pfg.

Heute Nachmittag: Ziehung

der Lotterie zur Unterstützung der Kunst, 10,000 Loose
zu 10,000 Gew., Original-Loose à 1 M. (11 St. 10 M.)
noch zu haben.

23667

de Fallois, Haupt-Debit, 20 Langgasse 20.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,

Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

22789

Confection.

Elegante und einfache Costümes, Haus- und
Kinderkleider, Ball- und Masken-Costümes,
wie Domino's werden billigst angefertigt bei

Anna Hebinger,

Adlerstraße 61, eine Stiege hoch.

Rosina Kötsch, Kleidermacherin,

Kirchgasse 11,

22922

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von
Gehäusen, Kinderkleidern und Masken-Anzügen,
von den einfachsten bis elegantesten, bei billiger Berechnung.

Seidenwatte, bestes Heilmittel gegen Gicht und
Rheumatismus, ist wieder vor-
händig bei Herrn Schirg, Webergasse 1.

23264

Schwarzwälder Tannenduft

(neues antiseptisches und hygienisches Toilettenwasser),

ersetzt das **Cölnische Wasser**, kräftigt die Nerven,
erfrischt den ganzen Körper und hat die vorzügliche Eigen-
schaft, durch Zerstäuben oder Verdampfen die Luft in
Krankenzimmern zu reinigen, per Fl. Mk. 2.50 bei
22279

W. Sulzbach, Hof-Frisenr.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen:

22307

Porto Alegre 1881,

Buenos Ayres 1882,

Amsterdam 1883,

Teplitz 1884,

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof.
Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel
und habe dieselben fortwährend in allen Größen
für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen
Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter
wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen,
Stiefel-Latte u. s. w.

13009

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Wirflicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Um-
zug und Baumveränderung.

13965

Schulgasse 5, **C. Kappus**, Schulgasse 5.

Gardinen.

engl. Tüll, abgepaßt und am Stück, crème und weiß,
sowie Mull- und Zwirn-Gardinen, Gardinenhalter
empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen, aber festen
Preisen

Kirchgasse **Wilhelm Reitz**, Kirchgasse
No. 2b,

22265 zwischen Louise- und Friedrichstraße.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 18119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.
Tabak- und Cigarren-Handlung.

Beste Bedienung.

Billigste Preise.

In allen Apotheken in Originalpackung zu haben. 79

Loeflund's Malz-Extract und Malz-Extract-Bonbons

finden in den Familien immer mehr Eingang wegen ihres vorzüglichen Geschmacks, rasch lösender Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden etc. etc. wobei sie den Magen niemals belästigen. — Man verlange stets die Leuchten von Ed. Loeflund in Stuttgart.

Ferner sind in allen Apotheken zu haben: Loeflund's
Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.
Kalk-Malz-Extract, für knochen schwache Scrophulöse, Kinder u. spec. f. Lungenleidende.
Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.

Peter Möller's Medicinal - Dorsch - Leberthran,

frei von unangenehmem Geruch und Geschmack.

Ausgezeichnet auf 13 Ausstellungen stets allein mit den höchsten Preisen.

Eine Original-Flasche Mark 1.40.

Zuletzt Paris 1878 geg. 43 Concurrenten allein mit der grossen goldenen Medaille.

Ein reines Naturproduct von medicinischen Autoritäten empfohlen.

Zu haben in der Taunus-Apotheke in Wiesbaden.

Sardellen-Häringe,

Ersatz für Sardellen (Br.), versendet in hochfeiner, schöner Waare das Postfach mit Inhalt 250—300 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 256/A.)
39 L. Brotzen in Greifswald a. d. Ostsee.

Frische Egmonder Schellfische

ausgezeichneter Qualität treffen heute Früh ein.
23528 Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße.
Kanarienvogeln und Weibchen, sowie Vogelstücken billig zu verk. Schwalbacherstraße 14, 3. Stock. 23569

Orangen,

große, süße Frucht, per Stück 8 Pf., per Duzend 90 Pf. empfiehlt
J. Schaab, Kirchgasse 27. 2278

Frische echte Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **Fr. Strasburger,**
17466 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Neue 84er Salz-Häringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pf. (mit 40 bis 50 Stück Inhalt) franco unter Postnachnahme für 3 Mark.
38 (act. 358/12 A.) L. Brotzen, Greifswald an der Ostsee.

Der Stolz der Hausfrau

ist ein in Sauberkeit glänzendes Möbel. Das beste und billigste Mittel, die polirten Flächen derselben zu reinigen und ihnen einen hochfeinen Glanz zu geben, ist das geruchfreie

Möbel-Polir-Oel

aus der Raffinerie von **Dr. E. Wiederhold** in Cassel.
Ich empfehle dasselbe in Flaschen à 20, 25 und 30 Pf.
23188 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Fr. Lautz, Wiesbaden.

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße, empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten, Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren, Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Ziegeln, Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten etc., Cement, Binger Kalk bei billigen gestellten Preisen. 1588

Brennmaterialien zu allen Feuerungs-

Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen prompt und reell

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung (Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl.**
21261 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Muhrkohlen

per Fuhr (20 Str. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt
A. Eschbacher. 1788

Biebrich, den 19. November 1884.

Unterzeichneter empfiehlt sich im gründlichen Obstbauschchnitt, sowie in allen in das Gärtnerfach einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen.

Joseph Hoher, Gärtner, Bierstädterstraße 8, Garten.

An- & Verkauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbeln, Koffern u. dergl. A. Görlach, Metzgergasse 27. 2301

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbeln etc. bei W. Münz, Metzgergasse 30. 102

Ankauf von gut erhaltenen Kleidern, sowie städtischen Pfandscheinen, von Gold- und Silberfachen zu hohen Preisen Goldgasse 15. 2188

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 2201

Culmbacher Export-Bier,

analysirt und **vollständig chemisch rein** befunden,

per Glas 18 Pfg.

Ausschank im Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

22621

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich unter Garantie der Reinheit **Original-Weine** in ganzen, halben und viertel Stück, sowie **Flaschen-Weine** in größeren Posten, darunter:

Steinberger 76er (Königl. Domäne),

Hochheimer 75er " "

Steinberger 75er " "

Hochheimer 74er, 76er, 78er,

Hattenheimer, Gräfenberger, Erbacher 75er,

Niersteiner, Bodenheimer, Laubenheimer,

Bordeaux, Südweine, Cognac u.

C. Schmidt, Emserstraße 69.

Italienische Rothweine.

Ausgezeichneter Tischwein.

Vollständiger Ersatz für Bordeaux,

von Herrn Geh. Hofrath **Dr. Fresenius** untersucht und als **ganz naturrein** befunden. Die darauf bezügliche Analyse liegt bei mir zur Einsicht offen.

Direkt bezogen vom Hause **Amouroso & Cie.** in Bari.

Gioja per 10 Fl. Mk. 8, }
Brindisi 10 " " 9, } ohne Glas.
Fernando 10 " " 10, }

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann, „Hotel zum Hahn“.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen früheren Gästen, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem meine frühere **Wirthschaft, Ludwigstraße 11,** wieder eröffnet habe.

Wiesbaden, den 18. Januar 1885.

Ch. Alberti.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als **sehr preiswürdig.**

C. Schmitt.

Kemmerich's Bouillon



empfehle in vorzüglicher Qualität

347 (F. a 196/3.)

J. Rapp, Goldgasse 2.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 7736

Anzeige.

Die von dem verstorbenen Herrn

Philipp Wilhelm Schmidt

betriebene

Weinhandlung

wird behufs **Ausverkaufs** der vorhandenen Bestände bis auf Weiteres

Spiegelgasse 1, Parterre,

unverändert fortgeführt.

Um eine rasche Räumung zu erzielen, werden die **Weine in Flaschen und Gebinden** mit einem **erheblichen Rabatt** auf die bisherigen Preise verkauft.

Das Lager enthält große Auswahl in

Weiss- und Rothwein,

Bordeaux- und Spanischen Weinen,

Cognac's und Champagner.

Für **Wiederverkäufer** und größere **Consumenten** günstige Gelegenheit. 21655

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 11991

„Brindisi“

italienischer Rothwein, direct importirt, garantirt rein, à 80 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei 10 Flaschen Mk. 7,50 empfiehlt 23329

J. Rapp, vormal's J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Berliner Weissbier

bester Qualität empfiehlt 21418

Carl Wies, Rheinstraße 43.

Die Uebernahme von Bauten: Neubauten & Reparaturbauten

jeglicher Art, speciell auch die Einrichtung von **Läden** u., übernimmt der Unterzeichnete entweder nach eigenen Plänen und Kostenberechnungen oder denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen eine **vorher vereinbarte feste Summe** unter **mehrfähriger Garantie** für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne zu Diensten.

Wiesbaden, den 6. Januar 1885.

P. Burger,

Ingenieur und Bauunternehmer,
Faulbrunnenstraße 11, I.

22143

Kalte Abreibung

nach Vorschrift der berühmtesten Aerzte für Nervöse und an Erkältung Leidende besorgt gründlich
22852 **Rühl, Masseur, Röderstraße 5.**

Die Stadt Uffingen und ihre Bewohner. *

V.

Zum Schluß werfen wir noch einen Blick auf das Steigen und Fallen der Bevölkerungsziffer seit dem 17. und die Abgaben der Einwohner im vorigen Jahrhundert.

Eine vollständige Umgestaltung erfuhr der Flecken, wie man Uffingen anfangs des 17. Jahrhunderts, nach Rückgang des hundert Jahre früher vorhanden gewesenem Wohlstandes, nannte, nach einer am 6. Mai 1624 in der Nähe des Rathhauses ausgebrochenen Feuersbrunst, die in wenigen Stunden 110 von 180 Wohnhäusern, 92 Schennen und die zugehörigen Stallungen in Asche legte. Trotz der Brandsteuern, die im Lande aufgebracht wurden und zu denen u. A. Saarbrücken 239 fl. 11 Bagen, St. Johann 55 fl. 2 Bagen 14 Hell., Ottweiler 80 fl. 7 1/2 Bagen, Bliestal 30 fl. 14 1/2 Bagen und die Herrschaft Jahr 292 fl. 9 Bagen beitrugen, hatten Kinder und Kindeskinde an der Schuldenlast, die den Einwohnern erwuchs, zu tragen. Jetzt als es zu spät war, dachte man an Abschaffung der Strohdächer, die dem Feuer so viel Nahrung gegeben.

Noch waren 29 der damals wüst gewordenen Herdstätten unverbaut, als elf Jahre später (1635) „während kaiserlicher Einquartierung nächstlicher Weile“ innerhalb 3 Stunden abermals 100 Wohnhäuser mit Zugehörungen, die Kirche, die Schule und das Pfarrhaus in Flammen aufgingen. Die Entvölkerung wurde eine fast totale, denn von 143 Bürgerfamilien und 29 Wittivern und Wittiven in 174 Wohnhäusern im Jahre 1634 waren am 17. Mai 1637 nur noch „20 paar Eheleute“ übrig;

der betreffende statistische Nachweis sagt weiter: „6 paar haben sich in's Soldatenwesen begeben, 9 paar hatten sich anderwärts uff und begehren nicht mehr bei uns zu wohnen, seindt in summa ahn Chevoll 35 paar dazu Wittiber undt Wittfrauen in exilo: 20, ledige Personen als Handwerksknechte und Dienstmägde außerhalb: 31.“ — Zu diesem starken Niedergang der Bevölkerungszahl hatten freilich auch die Kriegs-Drangsale das ihrige beigetragen. 1679 wird die Zahl der Bürger noch immer mit 40 und als Hauptnahrungszweig derselben der Feldbau angegeben. Erst die in die Stadt eingezogene ständige Hofhaltung nach Vermählung des Grafen Walrad bewirkte wieder ein schnelles Emporblühen der Gemeinde.

Die Schreckenstage des Jahres 1635 standen alten Leuten noch recht wohl in Erinnerung, als am 23. April 1692, Abends zwischen 9 und 10 Uhr, der Schreckenruf „Feuer!“ die vom Tagewert Ermüdeten aus ihrer Ruhe aufschreckte. Das in der v. Wachenheim'schen Hofraithe am

Oberthor ausgekommene verheerende Element griff bei heftigem Wind so schnell um sich, daß in Zeit von einer halben Stunde 83 Hofraithen mit Nebenbauten, der Thorbau mit seinen beiden kleinen Thürmchen und dem dahinterstehenden großen Thurm zu unformlichen Schutthaufen zusammensanken. Nur 55 Hofraithen nach dem Unterthor hin, darunter das Schloß, der Marktall, das herrschaftliche Branhaus, die Schule, das Pfarrhaus, das Rathhaus und die Scharfrichterei blieben unversehrt; 3 Erwachsene und 7 Kinder fanden ihren Tod in den Flammen, Andere trugen größere oder geringere Brandwunden davon; 79 Stück Zugvieh, 194 Schafe, 141 Schweine und viel Geflügel gingen verloren. — Den Wiederaufbau des Ortes 1692 bis 1698 leitete der Stadtbaurmeister Joh. Emmerich Künzel.

Schon damals hatten sich einige Flüchtlinge aus der Pfalz dem niedergelassen; es waren die Vorläufer einer größeren Anzahl französischer und schweizer Flüchtlinge reformirter Religion, die Graf Walrad 1699 in seiner Residenzstadt gastlich aufnahm und ihnen Bauplätze und Baumaterial unentgeltlich überwies und freies Bürgerrecht, zehnjährigen Erlass aller Auflagen, ungehinderte Religionsausübung u. zusicherte. Da auch Bewohner der Altstadt (Baurmeister Brutscher, Stadtschultheiß Vincenz, Joh. Theobald Schellenberger, Kopp, Berr, Clemm, Handel, Dienstbach, Leydecker, Ernst, Schwarz, Biselius, Bender, Maley, Bräutigam u. A.) die Barmherzigkeiten für die Fremdencolonie ansprachen und erhielten, so war sehr bald die „Neustadt“ mit Kirche und Schule entstanden, die bis zum Jahre 1716 ihre eigene Gemeinde-Verwaltung hatte.

Aus der bis dahin vorwiegend ackerbaureisenden Bevölkerung war auf einmal eine theilweise gewerbtreibende geworden. Die Altstadt zählte: 10 Schuhmacher, 5 Schneider, 8 Schmiede, 9 Schreiner, Glaser, Zieher, Büchsenmacher, Leyendecker und Schlosser, 6 Fäßbinder, 3 Leineweber, 5 Strumpfw Weber, 1 Maurer, 1 Zimmermann, 2 Sattler, 2 Schwarzfärber, 1 Bäcker, 2 Metzger; die Neustadt: 5 Schuhmacher, 2 Schneider, 2 Schmiede, 4 Glaser, Schlosser und Leyendecker, 2 Fäßbinder, 4 Maurer, 1 Zimmermann, 8 Strumpfw Weber, 3 Wollenweber, 1 Hutmacher, 1 Bäcker, 1 Metzger.

Für später Zugehende war das Einzugs- oder Bürgergeld auf 9 fl. für einen Mann, 4 1/2 fl. für eine Frau festgesetzt; daneben hatten sie 2 fl. Ganzleibgebühren, 1 Mkr. Hafer oder 1 Goldgulden an den Amtmann und 4 Viertel (à 4 Maas) Wein, das Maas zu 10 Mb., an die Bürger zu entrichten.

Von jedem Bürger wurde sodann für den Genuß der bürgerlichen Benefizien eine monatliche Pech von 6 Mb. zur Stadtkasse erhoben, wovon die Pechbeiträge, Baukosten und sonstigen Gemeindeforderungen gestritten wurden. Außerdem entfielen auf ihn drei Thorwachten monatlich, von welcher Verpflichtung er sich durch Zahlung von 4 fl. 24 Mb. pro Jahr freimachen konnte.

Die herrschaftlichen Abgaben, außer der in ihrer Höhe wechselnden Schätzung, betrugen: monatlich 6 Mb. 6 Hell. (später 4 Mb. 4 Hell. Soldatengeld zur Unterhaltung der Schloßgarde; jährlich 6 Mb. 2 Hell. Holzgeld für den Bezug des Holzes aus der Mark (1650 hatte man 1 1/2 Mb. oder 12 Hell. bei Bezug eines Wagens Brennholz gegeben); 3 Mb. jährlich wegen Erlaß der Stellung von Zehnführern. Die Hauswerksteuern waren in drei Classen zu je 1 fl. 15 Mb., 1 fl. und 10 fl. 5 Hell. jährlich eingeschätzt. Besitzer von Brennereien gaben, neben der in Teil IV. erwähnten Accis und Ungeld und dem Feuerrechtsgeld, 2 Mb. jährlich.

Zur Bekleidung der Fruchtbesoldungen trug endlich jeder Bürger 5 Scheid Korn, 1/2 Scheid Hafer, 1 1/2 Pfd. Hen, 1 1/2 Pfd. Stroh jährlich bei. Der Gebrauch, den Beamten die Besoldung theilweise in Geld zu reichen, datirt aus den ältesten Zeiten, in denen sich die Vergütungen der Angestellten überwiegend aus den Erträgen der Feldgüter zusammensetzten. So erhielt beispielsweise der i. J. 1570 von dem Grafen Philipp als Schultheiß zu Uffingen angestellte Philipp Lintheimer jährlich 8 Achtel Korn, 24 Achtel Hafer, 11 fl. 1 Ort (1/4 fl.) für eine Sommer- und eine Winterkleidung und mehrere kleine Gefälle im Betrage von 9 fl.; dabei hatte er sich ein Pferd zu halten, um in Nothfällen „wie andere reissige Diener“ beritten und gerüstet erscheinen zu können.

Eine weitere ansehnliche Erweiterung erfuhr die Stadt durch Anlage neuer Straßen am Oberthor von 1732–1736. In diesen fünf Jahren ließen sich 47 Familien aufnehmen, so daß die Einwohnerschaft 1736 aus 211 Bürgerfamilien, 18 Bessassen und 44 Wittivern und Wittiven bestand. Dieses Aufblühen der Gemeinde veranlaßte den Stadtschultheiß Philipp zur Bildung einer Bürger-Compagnie, für welche ein Frankfurter Fabrikant eine Fahne für 52 fl. lieferte.

Im Jahre 1746 stellte man: 47 Bespannte, 187 Handarbeiter, 12 Bessassen, — 1880: 1770 Seelen in 260 Wohnhäusern fest.

Th. Sch.

* Nachdruck verboten.